



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

J A H R E S B E R I C H T
2016/17



Inhalt

4	Editorial		
4	Roland Roth		
	Die Zukunft gehört der Kreislaufwirtschaft		
5	Dr. Jürgen Bruder, Ulf Kelterborn		
	Starke Partner erreichen mehr		
6	Konjunktur		
7	Allgemeine Wirtschaftslage		
8	Verpackungsmarkt insgesamt stabil		
8	Kunststoffverpackungsbranche weiter im Aufwind		
9	Kunststoffhersteller ziehen positive Bilanz		
9	Deutschland wichtigster Abnehmer in Europa		
10	IK im Dialog		
11	Spitzengespräche		
12	Energie		
13	Energieeffizienz für mehr Nachhaltigkeit		
14	Kommunikation		
15	Fakten und Emotionen: die IK als Kommunikator und Vermittler		
16	„Lass uns mal die Fakten checken!“		
16	#kunststoffverpackungen – die IK in Social Media		
17	Erfolgreiche Messepräsenz: mit Post-its ins Gespräch kommen		
18	Forum PET: gute Stories glaubwürdig erzählt		
19	airpop®: Marken- und PR-Arbeit nah am Kunden		
20	Tue Gutes und rede darüber – PackTheFuture Award		
22	Internationales		3
23	Partner in Europa		
	IK und Elipso stärken ihre Zusammenarbeit		
24	Verpackungsgesetz		
25	Verpackungsgesetz verabschiedet – hohe Herausforderungen für die Branche		
28	Zentrale Stelle Verpackungsregister mit IK-Beteiligung gegründet		
30	Umwelt		
31	Marine Litter und Kunststoff		
32	ERDE und Umweltschutz		
32	Eco Design ist mehr als Recyclingfähigkeit		
33	IK-Position zu Biokunststoffen und „oxoabbaubaren Kunststoffen“		
34	Verbraucherschutz		
35	Entwicklung der Gesetzgebung zum Lebensmittelkontakt		
35	IK bietet praktische Hilfestellung an		
36	Pharmaverpackungen		
37	IK-Unterstützung erfolgreich ausgebaut		
38	Zahlen und Fakten		
42	Organisation		
63	Mehr Wert für Mitglieder		
63	Impressum		



Roland Roth

Die Zukunft gehört der Kreislaufwirtschaft

4

Das Thema Kreislaufwirtschaft hat in jüngster Zeit in der Politik, in den Medien sowie in Fachkreisen wieder an Bedeutung gewonnen. Auch die Konsumgüterindustrie ist auf diesen Zug aufgesprungen und fordert von ihren Lieferanten ein entsprechendes Handeln. Damit werden wir uns in der Kunststoffverpackungsindustrie auseinandersetzen müssen. Wir können diese Entwicklung aber durchaus als Chance für unsere Branche sehen, wenn wir die Herausforderungen annehmen und intelligente Lösungen anbieten.

In der öffentlichen Wahrnehmung steht diese Thematik im engen Zusammenhang mit dem Problem Marine Litter. Anfang dieses Jahres machte die Ellen MacArthur-Initiative mit ihrer Forderung nach einer globalen Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos Schlagzeilen. Um die Abfallmengen an Land und im Meer deutlich zu reduzieren, sollen demnach 50 Prozent der Kunststoffverpackungen weltweit recycelt werden.

Deutschland erfüllt dieses ehrgeizige Ziel schon lange und geht – dank unseres weltweit einmaligen flächendeckenden Entsorgungs- und Verwertungssystems – mit gutem Beispiel voran. Mit dem neuen Verpackungsgesetz, das im Sommer nach zähem Ringen auf den Weg gebracht wurde, soll die Recyclingquote in den nächsten Jahren weiter steigen. Dies bedeutet weitere und erhebliche Anstrengungen gemeinsam mit unseren Partnern in der Supply Chain.

Aktiv ist die IK in diesem Bereich schon lange. Neben unserem Engagement beim Verpackungsgesetz und bei der Initiierung der Zentralen Stelle seien hier nur beispielhaft die erfolgreiche IK-Initiative ERDE (Erntekunststoff Recycling Deutschland), die sich um die Rückführung von Agrarfolien kümmert, sowie die RAL-Gütegemeinschaft „Wertstoffkette PET-Getränkeflasche“ genannt.

Vorausschauend hat die IK 2014 den „Runden Tisch Eco Design“ ins Leben gerufen. Zusammen mit Vertretern der Konsumgüterindustrie und von NGOs werden Kriterien für ein verbessertes Eco Design von Kunststoffverpackungen entwickelt und internationalen Organisationen und Initiativen zur Verfügung gestellt.

In der öffentlichen Diskussion zum Thema Kreislaufwirtschaft ist es wesentlich, dass es uns gemeinsam mit allen Partnern aus der gesamten Wertschöpfungskette gelingt, Kunststoff als Wertstoff in den Köpfen von Kunden, Verbrauchern und Politikern zu verankern. Wir werden dabei immer wieder deutlich machen, dass Kunststoffverpackungen wichtige Schutzfunktionen erfüllen und unverzichtbar sind, um – nur ein Beispiel sei genannt – die wachsende Weltbevölkerung besser mit Lebensmitteln zu versorgen.

Roland Roth
IK-Präsident



Dr. Jürgen Bruder



Ulf Kelterborn

Starke Partner erreichen mehr

„Verbände gehören ganz stark zur DNA der deutschen Wirtschaft“, so brachte kürzlich ein renommierter Wirtschaftshistoriker die Bedeutung von Verbänden auf den Punkt. Dass Deutschland wirtschaftlich so erfolgreich ist, hat auch mit der Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft und damit auch mit den Verbänden zu tun. Dabei geht es in dieser Partnerschaft nicht um den in der Öffentlichkeit oft negativ bewerteten Lobbyismus zur Durchsetzung von Einzelinteressen, den wir vor allem aus den USA kennen, sondern um eine am Gemeinwohl orientierte Interessenpolitik.

Dass zum Beispiel Gesetzgebungsprozesse frühestmöglich von kompetenter Seite – auch durch Verbandsvertreter – begleitet werden, macht unsere Gesetze in Summe besser – will heißen: praxisnäher und damit funktionsfähig. Ein gutes Beispiel für dieses Zusammenspiel ist das in diesem Jahr verabschiedete Verpackungsgesetz. Auch wenn die Wertstofftonne für stoffgleiche Nicht-Verpackungen zunächst noch eine Vision bleibt, konnte doch ein Großteil der für unsere Branche wichtigen Ziele erreicht werden. So setzen die anspruchsvollen Recyclingquoten positive Impulse für das Kunststoffrecycling und den Klimaschutz. Und die Fortführung der Produktverantwortung mit der bisher erfolgreichen privatwirtschaftlich organisierten Sammlung und Verwertung garantiert aus unserer Sicht auch zukünftig hohe ökologische und ökonomische Standards. Die Zentrale Stelle wird zudem als Registrierungs- und Kontrollinstanz maßgeblich zu einer noch sichereren und gerechteren Finanzierung der Wertstoffsammlung und Verwertung beitragen. Das sind gute Aussichten für die Zukunft. Gleichzeitig ist dieser Erfolg auch das Ergebnis der strategischen Allianz der IK mit BVE, HDE und Markenverband und bestärkt uns darin, auch zukünftig derartige Partnerschaften im Sinne unserer Mitglieder einzugehen.

Als Partner in Europa werden wir zum Beispiel unsere Kooperation mit dem französischen Kunststoffverpackungsverband Elipso intensivieren. Dabei werden wir vor allem in den Bereichen Eco Design, Marktentwicklung sowie Image unsere Kräfte bündeln. Denn während wir als Nationalverband seit Jahrzehnten erfolgreich mit jeweils starker Stimme für unsere Mitglieder sprechen, sehen wir doch zunehmend auch europäische Herausforderungen – vor allem bei den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit –, die wir nur im Schulterschluss erfolgreich bewältigen können. Das gilt insbesondere für das wichtige Thema Marine Litter. Denn eines ist ganz klar: Kunststoffverpackungen gehören nicht ins Meer.

Um leistungsstarke Partnerschaften und Synergien geht es auch beim Aktionsbündnis Energieeffizienznetzwerke der Bundesregierung. Hier ist die IK seit diesem Jahr mit einem neu gegründeten Branchennetzwerk Mitglied. Die deutsche Verpackungsindustrie unterstreicht damit einmal mehr ihr Engagement für den Klimaschutz und unterstützt gleichzeitig das positive Image der gesamten Branche.

Dr. Jürgen Bruder
Hauptgeschäftsführer

Ulf Kelterborn
Hauptgeschäftsführer



Konjunktur

Kunststoffverpackungs-
branche bleibt auf
Wachstumskurs

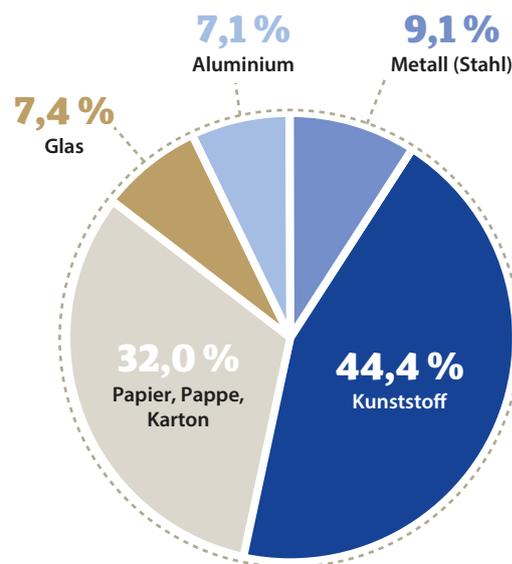
Konjunktur

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Mit einer sehr stabilen Aufwärtsentwicklung hat die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr die Erwartungen der Konjunkturoxperten klar übertroffen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 1,9 Prozent und erzielte damit das stärkste Wachstum seit fünf Jahren. Als Träger der Dynamik erwiesen sich der private Konsum und der Wohnungsbau. Politische Unsicherheiten bedingt durch Brexit oder die Trump-Wahl in den USA ließen Geschäftsleute und Verbraucher weitgehend kalt.

Auch 2017 befindet sich die deutsche Wirtschaft nach wie vor auf einer Erfolgsspur. Der leicht beschleunigte Aufschwung im ersten Quartal setzte sich im zweiten Vierteljahr 2017 fort. Die Stimmung ist nach wie vor ausgezeichnet. Einschlägige Umfrageindikatoren wie der ifo-Geschäftsklima-Index oder der Markit-Einkaufsmanager-Index erklimmen Monat für Monat neue Höchststände. Die Erzeugung im produzierenden Gewerbe stieg im Mai den fünften Monat in Folge an und verspricht bei guter Auftragslage ein erneut deutliches Produktionswachstum. Auch der Beschäftigungsstand ist nach wie vor hoch. Die privaten Konsumausgaben bleiben daher eine verlässliche Stütze der Konjunktorentwicklung. Zugleich hat sich der Welthandel deutlich belebt. So erwartet die OECD in ihrer aktuellen Prognose ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5 Prozent. Die deutschen Ausfuhren profitieren zwar von der Belebung des Handels. Gegenwärtig dürften sie aber etwas weniger stark zunehmen als die gleichfalls aufwärtsgerichteten Einfuhren.

Anteile am Verpackungsmarkt 2016

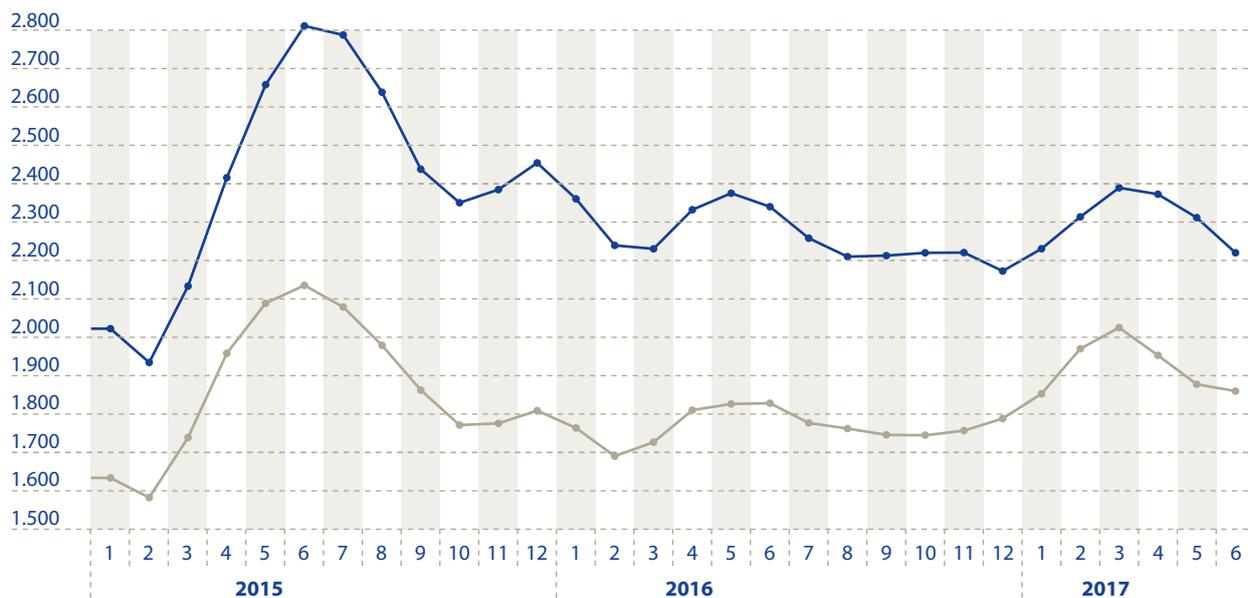


Quelle: Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Verpackungshersteller (GADV)

IK Polymerpreisindizes

● Flexible Kunststoffverpackungen (A-Plastixx PackFlex)

● Feste Kunststoffverpackungen (A-Plastixx PackRigid)



Quelle: Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH, www.kiweb.de

VERPACKUNGSMARKT INSGESAMT STABIL

Wenig überraschend blieb auch die Verpackungsbranche angesichts der positiven Konjunktur auf Wachstumskurs. Nach Angaben des Gemeinschaftsausschusses Deutscher Verpackungshersteller (GADV) wurden in Deutschland rund 19 Millionen Tonnen Packmittel hergestellt. Damit stieg die Produktionsmenge um 3,0 Prozent. Der Umsatz legte um 2,1 Prozent auf rund 32 Milliarden Euro zu. Wie in den Jahren zuvor stellten die Kunststoffverpackungen mit einem Anteil von rund 44 Prozent den größten Anteil am Umsatz. Mengenmäßig liegen die Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe mit rund 46 Prozent weiterhin an der Spitze. Zugleich war im vergangenen Jahr eine Verschärfung des Wettbewerbs zwischen den verschiedenen Packmittelfractionen erkennbar. Während Kunststoffverpackungen vor allem bei Anwendungen im Lebensmittelbereich sowie bei Industrieverpackungen weiter auf dem Vormarsch sind und andere Materialien verdrängen, profitiert die Papier- und Pappefraktion insbesondere vom boomenden Onlinehandel.

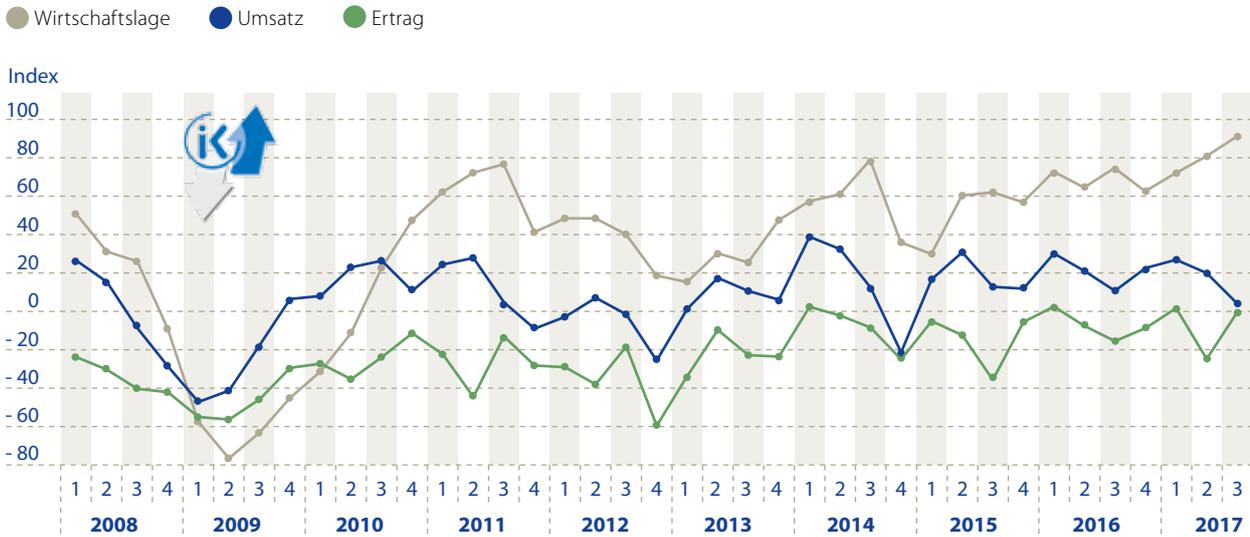
KUNSTSTOFFVERPACKUNGSBRANCHE WEITER IM AUFWIND

Das Jahr 2016 konnte die deutsche Kunststoffverpackungsbranche mit einem guten Ergebnis abschließen. Die Umsätze stiegen um 4,4 Prozent auf 14,2 Milliarden Euro und auch

die abgesetzte Menge erhöhte sich leicht um 1,1 Prozent auf 4,2 Millionen Tonnen. Sowohl Konsum- als auch Industrieverpackungen profitierten von der guten gesamtwirtschaftlichen Lage und verzeichneten erfreuliche Zuwächse. Bei innovativen kundenspezifischen Lösungen kommen verstärkt Kunststoffverpackungen zum Einsatz. Die Branche profitiert dabei von dem gesellschaftlichen Trend zu mehr Einpersonenhaushalten als auch von verschiedenen Konsumtrends. So sind Wiederverschließbarkeit, flexible Füllgrößen und Portionierbarkeit gefragt. Aber auch Barriereverpackungen liegen im Trend und substituieren dabei Glas und Alu. Im Bereich feste Verpackungen boomt vor allem der Pharmasektor. Nur der Absatz von Tragetaschen entwickelte sich 2017 eindeutig rückläufig, was vor dem Hintergrund der Selbstverpflichtung des deutschen Einzelhandels zur Reduzierung des Tragetaschenverbrauchs zu sehen ist. In diesem Segment ist auch 2017 ein weiterer Rückgang zu erwarten.

Ansonsten ist die Verpackungsbranche im aktuellen interpack-Jahr bester Stimmung und meldet vorwiegend gut gefüllte Auftragsbücher. Auch im Rahmen der Befragungen des IK-Konjunkturtrends zeigen sich die deutschen Kunststoffverpackungsbetriebe weiterhin optimistisch. Im Juni erreichte der IK-Konjunkturtrend ein bisher nie dagewesenes Stimmungshoch bei der Einschätzung der allgemeinen Wirtschaftslage. Offenbar haben die befragten Mitglieder den Eindruck, dass es angesichts der aktuell guten Auslastung kaum noch Steigerungspotenzial nach oben gibt.

IK-Konjunkturtrend

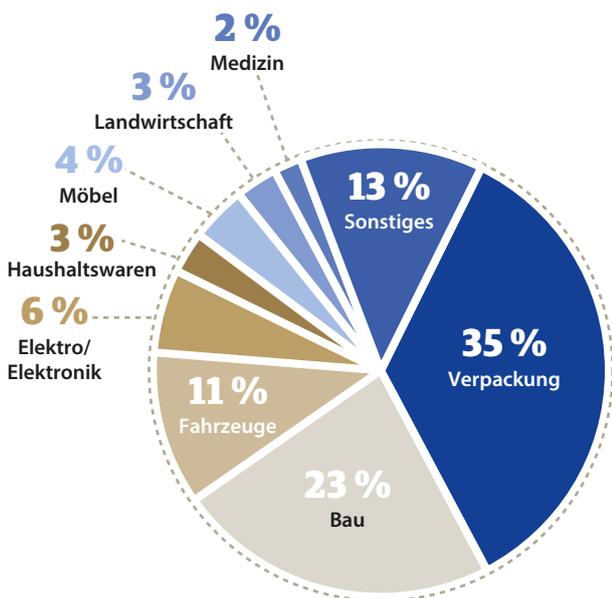


KUNSTSTOFFERZEUGER ZIEHEN POSITIVE BILANZ

Der Blick auf die Bilanzen der Rohstoffherzeuger zeigt: Seit der Wirtschaftskrise in den Jahren 2008/2009 hat sich die deutsche Kunststoffindustrie kontinuierlich erholt und inzwischen wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Und so verlief auch das Jahr 2016 für die deutschen Kunststoffherzeuger

erfreulich. Die Produktion von Kunststoff in Deutschland legte um 4,3 Prozent auf 19,2 Millionen Tonnen zu. Einen leichten Rückgang von 0,7 Prozent gab es beim Umsatz, der sich auf 24,2 Milliarden Euro belief. Aufgrund gesunkener Einsatzstoffkosten meldeten die Erzeuger trotz niedrigerer Kunststoffpreise auskömmliche Margen.

Verbrauch von Kunststoff-Wertstoffen in Deutschland 2016



Der Kunststoffexport wuchs 2016 um 3 Prozent auf 13,2 Millionen Tonnen. Ähnlich stark war der Anstieg bei den Importen: Es wurden 9,7 Millionen Tonnen Kunststoff nach Deutschland eingeführt, ein Plus von 3,9 Prozent. Die Europäische Union ist für die deutschen Kunststoffherzeuger der mit großem Abstand wichtigste Markt: 87,5 Prozent der Importe kamen von dort, 73,8 Prozent der Exporte gingen in die EU. Wichtigstes Einsatzgebiet für Kunststoff bleibt in Deutschland die Verpackungsbranche, gefolgt von der Bau- und der Kfz-Branche.

DEUTSCHLAND WICHTIGSTER ABNEHMER IN EUROPA

Weltweit wurden 2015 rund 322 Millionen Kunststoffe produziert, ein Plus von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In Europa legte die Nachfrage nach Kunststoffen um 2,5 Prozent auf 49 Millionen Tonnen zu. Nach wie vor der größte Abnehmer der europäischen Erzeuger ist Deutschland mit rund 25 Prozent der Gesamtmenge, mit großem Abstand gefolgt von Italien (14 Prozent) und Frankreich (10 Prozent).

Quelle: PlasticsEurope

Die Herausforderungen nehmen zu. Wir brauchen verlässliche Partner.

In Europa ist die Branche sehr innovationsstark.

Roland Roth

Alfred Stern

Im Dialog

Akteure der Branche sprechen auf Augenhöhe

Spitzengespräche

Neben den Funktionen als Meinungsbildner und Sprachrohr kommt dem persönlichen Kontakt ein hoher Stellenwert in der Verbandsarbeit zu. Die IK möchte für ihre Mitglieder, Politik, Medien oder die Öffentlichkeit vor allem eines sein: ein kompetenter Gesprächspartner. Ein besonderes Beispiel für diesen Anspruch an die Kommunikation ist das Format „IK im Dialog“. Akteure der Branche treffen sich in lockerer Abfolge zu einem Gespräch auf Augenhöhe. Diskutiert werden die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Industrie, neue Wege der Zusammenarbeit, Chancen und Risiken ... Nach dem Auftakt der Dialogreihe mit Javier Constante von Dow traf IK-Präsident und RKW-Aufsichtsrat Roland Roth auf der K' 2016 nun Borealis-Vorstand Alfred Stern.

„Eines der Geheimnisse der europäischen Erfolgsstory des Kunststoffes ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner in der Wertschöpfungskette“, so leitete KI-Chefredakteur Daniel Stricker das Spitzengespräch zwischen Roland Roth und Alfred Stern ein. Genau diesen Erfolgsfaktor bestätigten die beiden hochkarätigen Branchenvertreter nicht nur mit ihrer Bereitschaft zum öffentlichen Dialog, sondern auch immer wieder direkt im Gespräch – vor allem in Bezug auf die Zukunft der Branche.

Hatten 2015 noch zahlreiche Force-Majeure-Meldungen, Rohstoffverknappungen und Preisexplosionen das Verhältnis zwischen Rohstoffherstellern und Verarbeitern spürbar belastet, zeigte sich 2016 zumindest eine Entspannung. „So eine Situation darf sich nicht wiederholen“, lautete die Botschaft des Verbandspräsidenten. Die Partnerschaft zwischen den Beteiligten sei für die Branche extrem wichtig, unter

anderem auch im Hinblick auf die sich mehrenden Herausforderungen beim Umweltimage von Kunststoff. Diese Einschätzung bestätigte Alfred Stern. Borealis habe die auch für die Rohstoffherzeuger wenig erfreuliche Situation genutzt, um in den geknüpften Partnerschaften gemeinsam nach vorne zu sehen und dafür Sorge zu tragen, dass diese Situation nicht wieder eintritt.

Um in der für Borealis weiterhin wichtigen Kernregion Europa Wachstum zu schaffen, müsse man laut Stern vor allem auf Innovationen setzen: „Hier ist Europa stark, wir haben die ausgebildeten Menschen. Wir haben die Netzwerke und die Firmenstrukturen“. Die Innovationskraft unterstrich auch Roland Roth, verwies aber in puncto Wettbewerbsfähigkeit auch auf die Belastungen durch Zölle auf die notwendig gewordenen Importe.

Neben der Rohstoffversorgung beschäftigten sich die Gesprächspartner mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit und Umwelt. Hier dürfe es nicht, wie Roth betonte, um ein Greenwashing gehen. Vielmehr müssen sich sämtliche Akteure der Wertschöpfungskette konstruktiv mit dem Schließen des Kreislaufs auseinandersetzen. Alfred Stern pflichtete ihm bei und betonte darüber hinaus die umwelttechnischen Vorteile von Kunststoff. Beide Herren waren sich einig, dass den Worten Taten folgen müssen, um die, wie Stern sagte, 150 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle weltweit wieder einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Hier sei wesentlich mehr möglich.



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

infiana

rkw

Energie
Mitgliedsunternehmen
des IK-Energieeffizienz-
netzwerkes

GIZEN

STEINACKER

Schaumaplast
GRUPPE

REBHAN®
Kunststoffverpackungen

A+G
PLASTIC

COVERIS™
HIGH PERFORMANCE PACKAGING

allvac
Folien GmbH

hopf
PACKAGING
SEIT 1896

KISICO
VERPACKUNGSTECHNIK SEIT 1947

EKB

MENSHEN

E-proPLAST GmbH
PET-Verpackungen PET-Packaging

RPC
VERPACKUNGEN
KUTENHOLZ

hünersdorff

RPC
BEBO

DUOPLAST®
IHR ERFOLG IN UNSERER FOLIE!

Energieeffizienz für mehr Nachhaltigkeit

Energie, die von Unternehmen erst gar nicht verbraucht wird, bringt nicht nur wirtschaftlich viele Vorteile, auch das Klima und die Umwelt profitieren davon. Energieeffizientes Handeln ist also besonders nachhaltig. Die IK ist deshalb seit diesem Jahr Mitglied des Aktionsbündnisses Energieeffizienznetzwerke der Bundesregierung. An dieser Initiative sind bisher 22 Verbände und Organisationen der deutschen Wirtschaft beteiligt sowie das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesumweltministerium. Die deutsche Verpackungsindustrie zeigt mit diesem Engagement sehr deutlich ihren großen Einsatz für eine Verbesserung des Klimaschutzes. Sie leistet damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für ein positives Image der Branche. Auch politisch wird das Mitwirken der IK in dieser Initiative Früchte tragen, weil die deutsche Kunststoffverpackungsindustrie damit die Bundesregierung bei ihren Klimaschutzzielen unterstützt. Dieser verbandliche Einsatz ist aber erst durch die Bereitschaft der Mitgliedsunternehmen möglich geworden, sich an dem IK-Branchennetzwerk zu beteiligen. Die Netzwerkteilnehmer treffen sich ab diesem Jahr regelmäßig zu einem Erfahrungs- und Ideenaustausch. Diese Treffen wer-

den von einem kompetenten, externen Berater moderiert. Das Netzwerk soll die Unternehmen in die Lage versetzen, Ideen und Anregungen aufzunehmen und Investitionen in energieeffiziente Maßnahmen auf solider Datenbasis zu planen und umzusetzen. Dabei ist auch die unverbindliche Festlegung eines Einsparzieles durch jeden Netzwerkteilnehmer hilfreich. Genauso bedeutend ist allerdings auch die Möglichkeit, dass die Netzwerkmitglieder mit ihrem Engagement bei Kunden, Mitarbeitern und im sozialen Umfeld positiv werben und sich als nachhaltig engagiertes Unternehmen darstellen können. Hierfür dürfen alle beteiligten Unternehmen das eigens gestaltete Energieeffizienznetzwerk-Logo nutzen. Da in einem Netzwerk grundsätzlich nicht mehr als 15 Unternehmen aus Effizienzgründen teilnehmen sollten, hat die IK bereits jetzt gegenüber dem Aktionsbündnis die Gründung eines weiteren Netzwerkes der deutschen Kunststoffverpackungsbranche angekündigt. Weitere interessierte Mitgliedsunternehmen sind deshalb herzlich willkommen. Die IK und ihre Mitglieder leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz in der gesamten deutschen Wirtschaft.





Kommunikation

Zuhören, verstehen, mitreden:
der Verband als Sprachrohr

Fakten und Emotionen: die IK als Kommunikator und Vermittler

Interessen vertreten, Netzwerke bilden oder Inhalte vermitteln – Verbandsarbeit ist vor allem eines: Kommunikationsarbeit. Dabei sind die Gesprächspartner so vielfältig wie die Themen, mit denen sich die IK beschäftigt. Ob Politik, Schulen, Journalisten oder Umweltschutzgruppen, immer gilt es, im Gespräch zu bleiben und den Mehrwert von Kunststoffverpackungen glaubwürdig und transparent zu kommunizieren. Das ist vor allem in den nicht selten emotional aufgeladenen Diskussionen über die Umweltrelevanz von Kunststoffverpackungen eine zunehmende Herausforderung. Die IK setzt in ihrer Kommunikation daher vor allem auf zwei Aspekte: die Versachlichung der Diskussionen mit Hilfe von Fakten sowie eine zielgruppengerechte direkte Ansprache über die passenden Kanäle. Einige Highlights der IK-Kommunikationsaktivitäten werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Die Kommunikation der IK im Berichtsjahr 2016/17 war im Wesentlichen geprägt vom Verpackungsgesetz, dem Thema Eco Design sowie der mit hoher medialer Aufmerksamkeit geführten Diskussion über den Sinn von Kunststoffverpackungen bzw. deren Anteil am weltweiten Meeressmüll. Während die Berichterstattung in Sachen Verpackungsgesetz zwar durchaus als kontrovers, aber in Summe als fachlich meist richtig zu beschreiben ist, zeigen die Artikel über die Umweltrelevanz jedoch häufig erhebliche Fehler und fachliche Mängel auf – und das auch in den großen überregionalen Zeitungen und Fernsehsendungen mit ihren entsprechenden Reichweiten.

Wohl wissend, dass das Verfassen von Gegendarstellungen durchaus dem Kampf gegen Windmühlen gleichen kann, hat sich die IK entschieden, die Artikel und TV-Beiträge mit großer Zielgruppe nicht unwidersprochen stehen zu lassen. Schließlich beginnt auch die längste Reise mit dem ersten Schritt. Und aus Verbandssicht ist es ratsam, sich wiederholt als Gesprächspartner anzubieten, die verantwortlichen Redakteure mit Fakten zu versorgen und auf fehlerhafte Darstellungen hinzuweisen. Um die Ressourcen hierfür effizient einzusetzen, wurden entsprechende Materialien und Bausteine entwickelt, die eine zügige Resonanz ermöglichen.

15





„Lass uns mal die Fakten checken!“

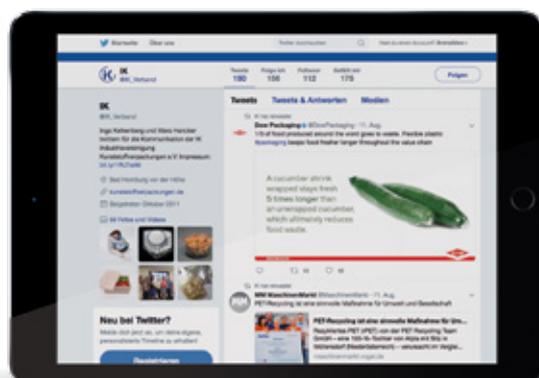
Dazu zählt auch die neue Faktencheck-Broschüre. Aufgemacht wie ein WhatsApp-Chat klärt die Broschüre in unterhaltsamer Weise kurz und knapp über die Fakten zu Kunststoffverpackungen auf. Dass dabei genau die Dialoge getroffen werden, die regelmäßig über Verpackungen geführt werden, zeigt die Resonanz seitens der IK-Mitglieder. Insgesamt 25.000 Exemplare wurden inklusive der umfangreichen Nachbestellungen gedruckt und zur weiteren Verteilung verschickt. Über die zahlreichen Multiplikatoren erreichen die gemeinsamen Botschaften nun eine Vielzahl von Empfängern. Dass sich die IK-Vertreter auch als persönliche Gesprächspartner zum Faktencheck anbieten, versteht sich von selbst. Der offene Dialog, auch und insbesondere über die kritischen Themen, ist nach Auffassung des Verbands der richtige Weg, um der Kunststoffverpackungsindustrie eine glaubwürdige und starke Stimme zu geben.

#kunststoffverpackungen – die IK in Social Media

Gehört und gesehen werden die Themen und Botschaften der IK auch in den sozialen Netzwerken. Ob Live-Bekanntgabe der PackTheFuture-Gewinner, Aufrufe zum Sammeln und Recyceln von PET-Flaschen oder auch Fotos von der #PackOfTheWeek, es gibt viel Interessantes auf dem Twitter-Account der IK (IK_Verband) zu lesen und zu teilen. Gleichzeitig verfolgt das Kommunikations-Team der IK die Meldungen vieler unterschiedlicher User – von Mitgliedsunternehmen über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) bis hin zu Plastik-kritischen Initiativen.

Wenngleich die Anzahl der Follower auf dem IK-Profil noch überschaubar ist, so ermuntern die dennoch mitunter hohen Reichweiten und die vielfältigen Interaktionen zu einem weiteren Ausbau der Twitter-Aktivitäten und damit der Vernetzung innerhalb dieser Online-Community. Die Videos der IK finden sich zusätzlich auf Youtube und Vimeo – und im besten Fall auch auf den Webseiten der Mitgliedsunternehmen.

 @IK_Verband



Erfolgreiche Messepräsenz: mit Post-its ins Gespräch kommen

Das Messehighlight im Berichtsjahr war die nur alle drei Jahre stattfindende Weltleitmesse für Verpackungen in Düsseldorf: die interpack. Dank über 170.000 Besuchern freuten sich die 2.865 Aussteller über volle Auftragsbücher. Sehr zufrieden war auch die IK mit ihrer Messepräsenz.

Am Messestand der IK sorgte in diesem Jahr eine Post-it-Aktion für reichlich Gesprächsstoff. Die Messebesucher konnten ihre Ideen und Visionen für die Kunststoffverpackung der Zukunft posten.

Die Aktion bot Anlass für zahlreiche Interaktionen mit den Besuchern und erntete viel Lob von unterschiedlichsten Seiten. Schon nach einem Tag hingen bereits zahlreiche bunte Post-its an der Säule und sie avancierte so schnell zu einem beliebten Fotomotiv. Auch mit „Kunststoff-Gegnern“ kam der Verband so ins Gespräch. Parallel wurde die Aktion auf Twitter begleitet. Die über 600 Ideen wurden ausgewertet und sollen später in eine IK-Vision für die Kunststoffverpackung der Zukunft einfließen.

Rund die Hälfte der Zukunftsvisionen befasste sich mit den Top-Themen Eco Design und Recycling. Die Vorschläge rankten von einfachem „mehr Recycling“, „materialsparend“ bis hin zu „Kunststoffen aus Abfallprodukten“. Hinzu kamen noch weitere Ideen, die sich eindeutig dem Thema

Biokunststoffe zuordnen ließen (11 Prozent). Rund 22 Prozent der Besucher hatten konkrete Vorschläge mit Bezug zum Verbrauchernutzen, so wurden wiederverwendbare, verschleißbare, stapelbare und reißfeste Verpackungen gewünscht. Mehr gesellschaftlichen Nutzen – Stichwort SAVE FOOD – erhofften sich rund 11 Prozent der Teilnehmer. Sechs Prozent forderten weniger oder sogar keine Kunststoffverpackungen.



600 kreative Ideen zur Kunststoffverpackung der Zukunft



18 Forum PET: gute Stories glaubwürdig erzählt

Eine proaktive, sachlich fundierte und transparente Kommunikation entspricht auch dem Leitbild des in der IK organisierten Forums PET. Dabei gilt es, die Wahrnehmung von PET-Getränkeflaschen nachhaltig positiv zu unterstützen – mithilfe von Fakten und praxisnahen Beispielen und Geschichten.

Mit sympathischen und auffälligen Grafiken sowie auf den Punkt gebrachten Fakten räumt das Forum PET beispielsweise in seiner Faktencheck-Broschüre auf mit gängigen Falschinformationen rund um den Wertstoff PET bzw. die PET-Ein- und Mehrweggetränkeflaschen. Die IK nutzt den



Flyer im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für PET und setzt ihn gezielt ein, wenn Aufklärung nötig erscheint. Dies war 2017 unter anderem anlässlich der ZDF-Dokumentation „Der Wahnsinn mit dem Pfandsystem“ notwendig. Denn während PET-Einweg- und PET-Mehrweggetränkeflaschen sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt haben, scheint die mediale Diskussion darüber häufig in den Neunzigerjahren steckengeblieben zu sein.

Als besonders medienwirksam haben sich im Berichtszeitraum die Veröffentlichungen zur GVM-Studie sowie die Jubiläen des Wertstoffes und des Forums erwiesen. Während der Fokus dieser Maßnahmen verstärkt auf der Fachpresse lag, hat sich der Schwerpunkt im Jahr 2017 für die laufenden Aktivitäten mehr auf die Publikumsmedien und überregionalen Zeitungen verschoben. Unterstützt durch die PR-Agentur Sputnik veröffentlicht das Forum PET verbrauchernahe Informationen insbesondere zum Recycling und ruft aktiv zur Ausweitung der Sammlung von Getränkeflaschen und damit zum Schutz der Umwelt auf. Schließlich gehört Wasser in PET-Getränkeflaschen und nicht umgekehrt.

Ein Beispiel von vielen: das Forum PET informiert über Einsatzmöglichkeiten von recyceltem PET. In bestimmten ergobag-Schulranzen werden über 50 PET-Flaschen weiterverarbeitet.



19

airpop®: Marken- und PR-Arbeit nah am Kunden

Anspruchsvoll ist auch die Kommunikations- und Markenarbeit für den Werkstoff airtop. Neben dem weiteren Ausbau der Markenbekanntheit standen im vergangenen Jahr vor allem die Themen Recycling, Kreislaufwirtschaft und Entsorgung im Fokus. Die Vorzüge von EPS stehen dabei außer Frage und die Kunden schätzen das Material mit seinen spezifischen Schutz- und Isoliereigenschaften. Die Forderungen der in der Politik viel beachteten Ellen MacArthur-Studie, „unübliche Verpackungsmaterialien, vor allem PVC, EPS und PS durch Alternativen auszutauschen“, gibt dem Thema airtop-Kreislauf jedoch eine weitere Bedeutung. Dass airtop nicht nur recyclingfähig ist, sondern bereits erfolgreich recycelt wird, ist noch nicht ausreichend bekannt. Das will die IK zusammen mit ihren Mitgliedern ändern. Ein Baustein dabei ist der 2016 entstandene Film „airtop for life“. In drei Minuten zeigt der Film die Vorzüge des Materials, erläutert dessen Beitrag zur Ressourcenschonung und informiert über das Recycling.

Mit der Einstufung von HBCD-haltigem EPS-Dämmmaterial geriet Ende 2016 auch das Verpackungs-EPS unter Druck. airtop-Verpackungen sind zwar HBCD-frei, dennoch sahen sich auch die Fachgruppenmitglieder mit den Folgen dieser Einstufung von Styropor konfrontiert. Um hier die notwendige Aufklärung zu gewährleisten und den Entsorgungsprozess



zu unterstützen, war ein schnelles Handeln seitens des Verbandes und seiner Mitglieder gefragt. Innerhalb kürzester Zeit wurden vom Fachgruppenvorstand verschiedene Kommunikationsmaßnahmen verabschiedet und durch die IK in die Tat umgesetzt. Die Botschaft von Pressemitteilung, Kundenmusterbrief, Entsorger-Anschreiben und eigens entwickeltem Logo: airtop-Verpackungen sind HBCD-frei/ Recycling und Verwertung sind problemlos möglich.





PackTheFuture

Sustainable Plastic Packaging Award 2017

20 Tue Gutes und rede darüber – PackTheFuture Award

Kunststoff bietet viel Spielraum für neue Produktideen und Innovationen, auch und gerade wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht, wie der diesjährige PackTheFuture Award erneut eindrucksvoll unter Beweis stellt. Der deutsch-französische Verpackungspreis zeichnet besonders nachhaltige Kunststoffverpackungen aus. Ziel ist dabei, die zahlreichen Innovationen der Branche in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Außerdem unterstützt der Award Mitgliedsunternehmen bei der Kommunikation ihrer Produktinnovationen gegenüber Kunden sowie der Motivation der Mitarbeiter.

Im Rahmen der internationalen Verpackungsmesse interpack wurden am 9. Mai 2017 in Düsseldorf die zehn Gewinner des PackTheFuture Award 2017 ausgezeichnet. Der Wettbewerb, der von dem französischen Kunststoffverpackungsverband ELIPSO und der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen gemeinsam organisiert wird, fand in diesem Jahr zum dritten Mal statt. Das Event mit rund 100 Gästen wurde gemeinsam mit dem schon traditionellen IK-Get-Together auf der interpack veranstaltet.

Im Vorfeld der Verleihung hatten die Fachjury mit Experten aus Mitgliedsunternehmen sowie die Hauptjury unter Vorsitz von Professor Horst-Christian Langowski, Leiter des Fraunhofer Instituts für Verfahrenstechnik und Verpackung in Freising, die Preisträger ausgewählt. Mit 37 Einreichungen konnte der PackTheFuture Award 2017 an die beiden erfolgreichen Vorgänger-Wettbewerbe nahtlos anknüpfen und unterstrich einmal mehr das starke Engagement der Branche. Der Award hat sich mittlerweile zu einem europäischen Benchmark der gesamten Industrie entwickelt. So kamen

die Einreichungen neben Frankreich und Deutschland auch aus Österreich, Italien und Spanien.

Nachhaltigkeit wird in der öffentlichen Diskussion rund um Kunststoff oft mit den Themen Eco Design und Recycling verknüpft. So gibt es in diesen Bereichen auch besonders viele Innovationen. Fast die Hälfte der Einreichungen betrafen die Kategorie Eco Design (Recycling, Gewichtsreduktion, Materialeinsparung). Aber auch das Thema gesellschaftliche Verantwortung ist für die Unternehmen der Branche von wachsender Bedeutung. Einige Innovationen konzentrierten sich beispielsweise auf das leichtere Öffnen und Wiederverschließen, ein wichtiger Aspekt angesichts der zunehmenden Überalterung unserer Gesellschaft. In diesem Jahr wurde außerdem die Kategorie SAVE FOOD neu eingeführt. Der Schutz von Lebensmitteln spielte auch auf der diesjährigen interpack erneut eine wichtige Rolle. Es zeigte sich, dass Kunststoffverpackungen ideale Lösungen bieten, um unsere Lebensmittel frischer und länger haltbar zu machen.

Alle Einreichungen des Awards werden in einem dreisprachigen Innovation Book detailliert präsentiert und kommen in der nationalen sowie internationalen Öffentlichkeitsarbeit zum Einsatz. In zahlreichen deutschen, französischen und internationalen Medien wurde bereits ausführlich über den Wettbewerb berichtet. Gewinner und Nominierte nutzen ebenfalls die Gelegenheit, ihren Erfolg in den Medien zu kommunizieren. Außerdem werden alle Innovationen sukzessive als #PackoftheWeek über den IK-Twitter-Account vorgestellt.

Die nächste Ausgabe des PackTheFuture Awards ist für Herbst 2018 geplant. Alle Details zum Wettbewerb sowie zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Website www.packthefuture.com



Die Sieger des PackTheFuture Award 2017

Kategorie Ökodesign

- ALPLA WERKE ALWIN LEHNER GmbH & Co KG (Deutschland) für „HDPE-bottle from 100% recycled material from the Yellow Sack“
- COVERIS RIGID FRANCE SAS (Frankreich) für „Optys decorated bottle“
- FEURER FEBRA GmbH (Deutschland) für „Modular airpop® insulation packaging with approval for hazardous goods“
- SEALED AIR S.A.S (Frankreich) für „Cryovac® Sealappeal® PSF ZAL“

Kategorie Produktschutz

- KNAUF INDUSTRIES (Frankreich) für „airpop® protection for fire hydrant“

Kategorie Verbrauchernutzen

- EMIL DEISS KG GmbH + Co. (Deutschland) für „UNIVERSAL PLUS Bin liners“
- FLEXICO (Frankreich) für „SafeGrip“
- KISICO GmbH (Deutschland) für „NFCap“
- SEALED AIR GmbH (Deutschland) für „Cryovac® Oven Ease® barrier vacuum packaging“

Kategorie Save Food:

- SCHAUMAPLAST NOSSEN GmbH für „vakuVIP Thermobox®“



Internationales

In starken Netzwerken
über den Tellerrand blicken

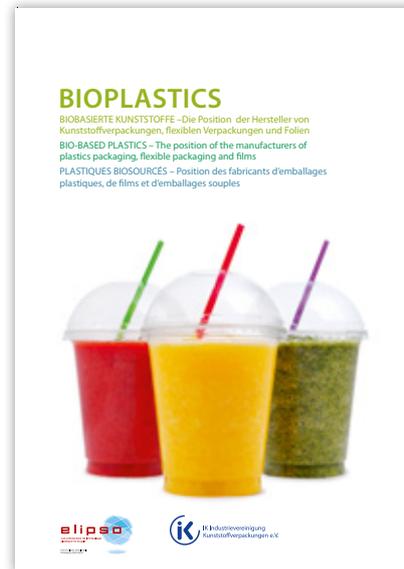
Partner in Europa

IK und Elipso stärken ihre Zusammenarbeit

„Europe en marche“, also ein Europa in Bewegung, wünscht sich Elipso-Geschäftsführer Emmanuel Guichard in Anlehnung an die „République en marche“ des aktuellen französischen Präsidenten. Ein Impuls dieser Dynamik soll die verstärkte Zusammenarbeit von IK und Elipso sein.

Insbesondere in den Bereichen Eco Design, Marktentwicklung sowie Image wollen wir unsere Kräfte bündeln. Und auch dem Thema Marine Litter wollen wir uns gemeinsam mit Elipso annehmen. Ein erstes Arbeitstreffen der jeweiligen Teams fand dazu Anfang Juli in Paris statt. Die Ankündigung, stärker kooperieren zu wollen, fand eine hohe Resonanz in den Medien, u.a. auch in Russland, Italien und der Schweiz und wurde von Verbänden aus dem europäischen Ausland sehr begrüßt. Als größter Fachverband für Kunststoffverpackungen in Europa bringen wir uns mit Überzeugung in die Verbandsarbeit auf europäischer Ebene ein, halten aber auch die bilaterale Zusammenarbeit für zielführend. Die positiven Beispiele aus der Vergangenheit bestärken beide Verbände darin, in Zukunft noch enger zu kooperieren – sei es bei eigens initiierten Projekten oder gemeinsamen Positionen oder Statements.

„Als Nationalverbände sprechen wir seit Jahrzehnten erfolgreich mit jeweils starker Stimme für unsere Mitglieder“, erläutert IK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Dr. Bruder die nun intensivierte Zusammenarbeit. „Wir sehen jedoch zunehmend auch europäische Herausforderungen, vor allem bei den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit, die wir nur im Schulterschluss erfolgreich bewältigen können.“



Die gemeinsame Position von IK und Elipso zu „Biobasierten Kunststoffen“ wurde im Jahr 2017 aktualisiert und zur interpack-Messe veröffentlicht.

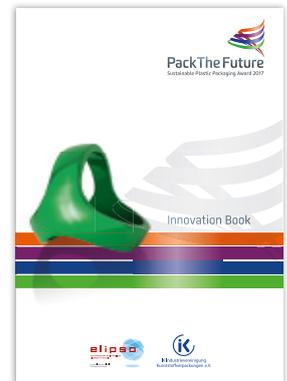
„Wir wollen unsere Kooperation ausbauen und noch enger mit unseren deutschen Kollegen zusammenarbeiten, um Know-how und Erfahrungen zu teilen sowie gemeinsame Positionen zu entwickeln“, so Elipso-Geschäftsführer Emmanuel Guichard.

Die IK und Elipso kooperieren bereits seit 2011 erfolgreich. Neben dem Erfahrungsaustausch und der Entwicklung gemeinsamer Positionen werden auch weitere gemeinschaftliche Projekte angestrebt. Das bisherige Flaggschiff der bilateralen Kooperation ist der PackTheFuture Award, mit dem nachhaltige Innovationen der Kunststoffverpackungsindustrie ausgezeichnet werden. Dieser findet 2018 bereits zum vierten Mal statt.

Über Elipso:

Elipso vertritt die Interessen der Hersteller von Kunststoff- und flexiblen Verpackungen in Frankreich. Mit seinen 130 Mitgliedern besitzt Elipso einen Vertretungsgrad von 75 bis 90 Prozent bezogen auf den Gesamtmarkt, je nach Verpackungsbereich. Die Kunststoffverpackungsindustrie in Frankreich beschäftigt 38.000 Mitarbeiter in 320 Unternehmen mit einem Gesamtjahresumsatz von 7,9 Milliarden Euro.

www.elipso.org



Im Berichtsjahr zeichneten IK und Elipso bereits zum dritten Mal nachhaltige Innovationen mit dem gemeinsam ausgelobten PackTheFuture Award aus.



Verpackungsgesetz

Anspruchsvolle Aufgaben

Verpackungsgesetz verabschiedet – hohe Herausforderungen für die Branche

Die politischen Aktivitäten des Verbandes im Berichtszeitraum 2016/2017 waren vor allem gekennzeichnet durch den steinigten Gesetzgebungsprozess für das Verpackungsgesetz, der mit der Verkündung im Bundesgesetzblatt am 12. Juli nach rund 8 Jahren Diskussion abgeschlossen wurde. Die IK hat sich mit Stellungnahmen einschließlich Szenarien zur Höhe und realistischen Erfüllbarkeit von Recyclingquoten (s. Grafik) in die Anhörungen der beteiligten Kreise im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses aktiv eingebracht. Die aus IK-Sicht entscheidenden Regelungen im Verpackungsgesetz betreffen

- die Zentrale Stelle Verpackungsregister (s. Seite 28)

- die Anforderungen zur werkstofflichen Verwertung von Kunststoffverpackungen aus den dualen Systemen
- die ökologische Ausgestaltung der Lizenzentgelte
- definitorische Festlegungen, z. B. zu Versand- und Umverpackungen

Im gesamten Gesetzgebungsprozess hat sich die IK für anspruchsvolle und realisierbare Quoten zur werkstofflichen Verwertung ausgesprochen. Die nun festgelegten Quoten (s. Seite 26) kommen diesem Ziel recht nah, sie haben bereits zur Ankündigung von erheblichen Investitionen vor allem bei der Sortierung von Kunststoffverpackungen geführt.

Erreichung der Recyclingziele im Verpackungsgesetz



Berechnungen auf Basis von 1.543 kt systembeteiligungspflichtigen Kunststoffverpackungen, Quelle: IK

Verwertungsquoten für Verpackungen in Prozent

(bezogen auf bei dualem System lizenzierte Menge)

Material	Verpack VO (seit 1999)	Verpack G (ab 2019)	Verpack G (ab 2022)
Glas	75	80	90
Papier/Pappe/Karton	70	85	90
Eisenmetalle	70	80	90
Aluminium	60	80	90
Getränkekartonverbund	60	75	80
sonstige Verbunde	60	55	70
Kunststoff, alle Verwertungsverfahren	60	90	90
Kunststoff, werkstoffliche Verwertung	36	58,5	63

Mit der Regelung im § 21 des Verpackungsgesetzes, die Lizenzentgelte nach Kriterien wie Recyclingfähigkeit, Recyclateinsatz und Einsatz nachwachsender Rohstoffe ökologisch auszugestalten, betritt der Gesetzgeber Neuland. Die dualen Systeme sind verpflichtet, ab 2019 im Rahmen der Bemessung der Lizenzentgelte entsprechende Anreize zu schaffen und die Zentrale Stelle und das Umweltbundesamt jährlich darüber zu informieren. In einem Arbeitskreis der Stiftung Zentrales Verpackungsregister, der sich mit diesem komplexen Thema befasst, sollen bis zum Inkrafttreten des Gesetzes am 01.01.2019 Mindeststandards für die Bemessung der Recyclingfähigkeit ausgearbeitet werden, die dann als Grundlage für die dualen Systeme zur Ausgestaltung ihres individuellen Anreizsystems zu nutzen sind. Die IK bringt sich mit mehreren Experten aus Geschäftsstelle und Mitgliedsfirmen in diese Arbeit ein, gegenwärtig wurden erforderliche Definitionen als Voraussetzung für die Erarbeitung von Mindeststandards im Arbeitskreis vereinbart. Die bislang hohe Sitzungsichte dieses Expertenkreises wird auch in den nächsten 1 ½ Jahren erforderlich sein.

Das Verpackungsgesetz regelt mit den Definitionen und der Zuordnung von Verantwortlichkeiten klar, wer wie für die Sammlung und Verwertung der verschiedenen Arten von Verpackungen zuständig ist und die finanzielle Verantwortung trägt. Das trifft auch auf Verpackungen des Versandhandels zu, deren Marktanteil stark zugenommen hat, oder für Umverpackungen, die nunmehr wie Verkaufsverpackungen zu behandeln sind. In einer tabellarischen Übersicht für die Mitgliedsfirmen hat die IK-Geschäftsstelle eine Handreichung erarbeitet, in der alle für die Kunststoffverpackungshersteller relevanten Regelungen des Verpackungsgesetzes zusammengefasst sind. Dabei wird herausgestellt, was neu ist, aber auch was von der bisherigen Verpackungsverordnung übernommen wurde und nach wie vor für unsere Branche relevant ist. Die Regelungen des Verpackungsgesetzes haben bereits im letzten Jahr Einfluss auf die Schwerpunktsetzung der Verbandsgremien ausgeübt, verschiedene Referenten haben zu den Themen Recycling und Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen informiert und auf die Herausforderungen des Gesetzes insbesondere für Verpackungshersteller und Verpackungsabfüller/-abpacker hingewiesen.

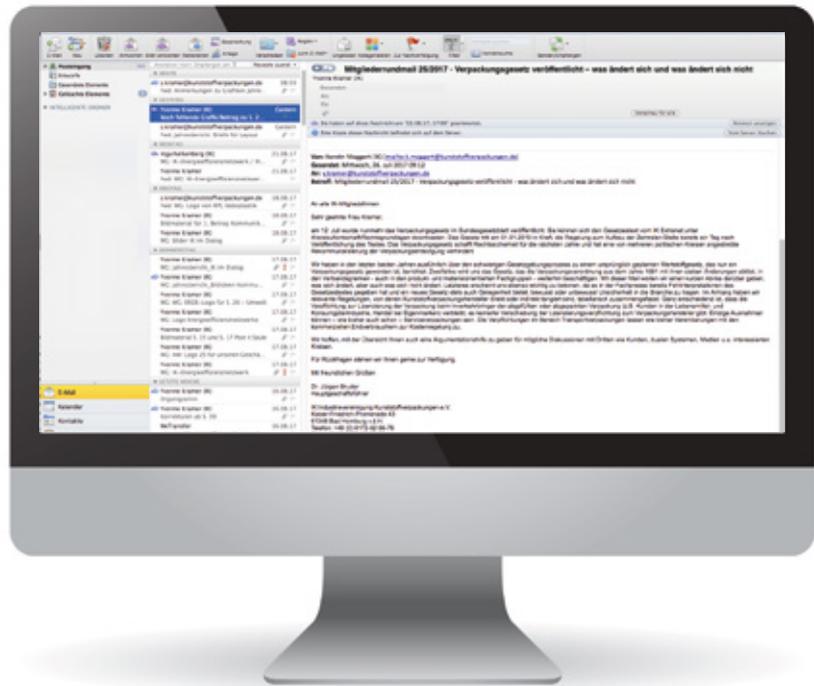


Tabelle 1, Seite 1:

Verpackungsgesetz - was ist neu und relevant ?

Änderungen	Fundstelle VerpackG	Inhalt der Änderung	Konsequenz
Definition „Versandverpackung“	§ 3(1), 1.b)	Versandverpackung nun eindeutig als Verkaufsverpackung (und nicht Serviceverpackung) definiert, wie bereits im LAGA-Beschluss vom 29/30.10.2008 festgehalten	Versandverpackungen wie Luftpolsterfolien, Loose Fill u.a. sind lizenzierungspflichtig durch den Versandändr.-del. Vorverlagerung der Lizenzierungspflicht auf Verpackungshersteller nicht zulässig (s. auch § 7 (2))
Definition „Systembeteiligungspflichtige Verpackung“	§ 3(8)	Auch Umverpackungen sind wie Verkaufsverpackungen systembeteiligungspflichtig	Umverpackungen müssen wie Verkaufsverpackungen lizenziert werden
Definition „Inverkehrbringen“	§ 3 (9)	Klarstellung der Lizenzierungspflicht bei Eigenmarken des Handels	
Registrierung bei der Zentralen Stelle	§ 9 (1), (2), (3)	Alle Inverkehrbringer von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen, d.h. ggfs. auch Hersteller von Serviceverpackungen, sind verpflichtet, sich bei der Zentralen Stelle registrieren zu lassen	Bei Nichtregistrierung droht Verkehrsverbot
Datenmeldung	§ 10	Alle Inverkehrbringer von...	

IK-Handreichung zum Verpackungsgesetz für Hersteller von Kunststoffverpackungen

Tabelle 2, Seite 1:

Verpackungsgesetz – was bleibt unverändert und relevant?

Regelung	Fundstelle VerpackG	Fundstelle VerpackVO	Inhalt der Regelung	Relevant für
Definition „Verbundverpackungen“	§ 3 (5)	§ 3 (5)	Verpackungen ... von Hand nicht trennbaren Materialarten, von denen keine einen Masseanteil von 95 % überschreitet“	Abgrenzung bei Lizenzierung
Definition „Werkstoffliche Verwertung“	§ 3 (19)	Anhang I 1.(2)	Stoffliches Neumaterial wird ersetzt oder Material bleibt für weitere stoffliche Nutzung verfügbar	Abgrenzung zur rohstofflichen Verwertung
Stoffbeschränkungen	§ 5; Anlage 4	§ 13; Anhang III	Kumulativer Schwermetallgehalt von 100 mg/kg darf nicht überschritten werden; Sonderregelung für Kunststoffkästen und -paletten	Additive, Pigmente und Recycleinsatz aus Altkunststoffanwendungen mit Schwermetallen
Kennzeichnung des Verpackungsmaterials	§ 6; Anlage 5	§ 14; Anhang IV	Freiwillige Kennzeichnung mit Abkürzungen und Nummern für PET, HDPE, PVC, LDPE, PP, PS	Kundenwunsch nach Kennzeichnung

Zentrale Stelle Verpackungsregister mit IK-Beteiligung gegründet

28

Das Verpackungsgesetz sieht vor, dass einen Tag nach Verkündung, d. h. am 13. Juli 2017, die Stiftung Zentrales Verpackungsregister durch Hersteller und Vertreiber von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen aufzubauen ist, um sie mit Inkrafttreten aller anderen Regelungen des Verpackungsgesetzes am 01.01.2019 betriebsbereit vorzuhalten.

Bekanntlich gehört die IK gemeinsam mit dem Bundesverband der Ernährungsindustrie, dem Handelsverband und dem Markenverband zu den vier Gesellschaftern der Vorschaltgesellschaft der Zentralen Stelle BHIM GmbH, die im Jahre 2015 gegründet wurde. Mit Verabschiedung des Gesetzes wurde diese GmbH inzwischen auf die neugegründete Stiftung Zentrales Verpackungsregister übertragen. Gemäß Verpackungsgesetz sind die Vertreter im Gründungskuratorium seitens der Hersteller und Vertreiber ausschließlich die Stifter. Insofern ist die IK mit zwei Mitgliedern im Gründungskuratorium vertreten (s. Seite 29).

Im Berichtszeitraum haben die vier Verbände die Geschäftsführerin der BHIM GmbH und nun Vorstand der Stiftung, Gunda Rachut, vielfältig unterstützt, um die Bautätigkeit finanziell und personell abzusichern sowie inhaltliche und kommunikative Aufgaben zu meistern. Der Aufbau dieser privatwirtschaftlich getragenen Institution mit hoheitlich beliehenen Aufgaben ist eine ge-

waltige Herausforderung für den Stiftungsvorstand und ihr Team, das bis Ende 2019 auf 35 bis 40 Personen anwachsen soll. Die neu zu errichtende Zentrale Stelle hat ihren Sitz in Osnabrück, wird ihre Sitzungen aber an zentralen Standorten in Abstimmung mit den Gremienmitgliedern abhalten. Um das Ziel der Betriebsbereitschaft in den nächsten 1 ½ Jahren zu erreichen, müssen für das Kernstück der Zentralen Stelle, das Verpackungsregister, die entsprechenden Voraussetzungen für Hardware, Software und Rechenzentren geschaffen werden. Parallel zum Aufbau der Zentralen Stelle ist die Kommunikation mit den beteiligten Kreisen, insbesondere mit den ca. 700.000 Inverkehrbringern, sowie mit der Öffentlichkeit zu entwickeln. Ein erster wichtiger Schritt dazu war die öffentliche Vorstellung der Zentralen Stelle am 28. Juni 2017 in Berlin vor rund 100 Teilnehmern. Der Staatssekretär im BMUB, Gunther Adler, würdigte in seiner Ansprache auch das Beharrungsvermögen und die Standhaftigkeit der vier Stifterverbände während des Auf und Ab des Gesetzgebungsprozesses zum Wertstoff- bzw. Verpackungsgesetzes, am Ziel der Gründung einer Stiftung Zentrales Verpackungsregister festzuhalten. Um die vielfältigen Aufgaben der Zentralen Stelle, die im Verpackungsgesetz niedergelegt sind, erfüllen zu können, arbeiten eine Reihe von Experten dem Vorstand zu, die IK ist neben dem Kuratorium auch in Expertenkreisen sowie im Verwaltungsrat kompetent vertreten (s. Seite 29).



In drei Minuten erklärt: die Zentrale Stelle – www.verpackungsregister.org

<p>Kuratorium (legt Leitlinien der Geschäftstätigkeit fest)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bernhard Borgardt, IK Past President • Dr. Jürgen Bruder, IK
<p>Verwaltungsrat (beratendes Gremium des Vorstands)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rainer Kolar, Bischof+Klein • Dr. Isabell Schmidt, IK
<p>Expertenkreis I „Register/Datenmeldung/Standards“ (fachspezifische Unterstützung des Vorstands)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Küpper, Papstar • Martin Rogall, Cofresco
<p>Expertenkreis III „Recyclinggerechtes Design“ (fachspezifische Unterstützung des Vorstands)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Jürgen Bruder, IK • Ulrich Schlotter, BKV (Vorsitzender des EK III) • Dr. Isabell Schmidt, IK/Forum PET Europe • Dr. Michael Scriba, mtm plastics • Johannes Wedi, Bischof+Klein

Kommst du
mit ins Meer?



Marine Litter

Springen Verpackungen
von allein ins Meer?



Umwelt

MARINE LITTER UND KUNSTSTOFF

Das Thema Marine Litter ist angekommen, und zwar ganz oben in der Politik wie auch mitten in der Bevölkerung. Noch bevor im Juni die erste Weltkonferenz zum Schutz der Ozeane stattfand und einen Monat später die Regierungschefs der G20-Staaten in Hamburg einen Aktionsplan zu Marine Litter verabschiedeten, ist der Plastikmüll in den Weltmeeren zur Umweltsorge Nummer 1 der Deutschen avanciert: 74 Prozent der Bevölkerung empfinden das Thema laut Umfrage des Umweltbundesamts als „sehr bedrohlich“.

Immer öfter ist in diesem Zusammenhang die gefährliche Forderung nach einem Verzicht auf Kunststoffe für den Einmalgebrauch („single-use plastics“) zu hören, wie zum Beispiel in einem Aufruf der UN. Und gut verkaufte Ratgeber mahnen kritische Verbraucher zum Kunststoffverzicht, da Kunststoff der Umwelt schade, wenn er in der Natur landet. Aber ist das nicht paradox? Hält der Verbraucher nicht die Entscheidung über den Verbleib seiner Kunststoffabfälle sprichwörtlich in seinen eigenen Händen? Er braucht sich hierzulande nur für die Wertstofftonne zu entscheiden anstelle des achtlosen Fallenlassens.

In anderen Regionen der Welt, wo es keine gut funktionierende Abfallwirtschaft gibt, sieht die Situation freilich anders aus. Doch auch hier müssen wir denen, die zur Reduktion von Kunststoffverpackungen aufrufen, entgegenhalten: Kunststoffverpackungen sind für die nachhaltige Produktion und Verteilung von Waren unverzichtbar, da sie

oftmals die effizienteste, umweltschonendste und auch verbraucherfreundlichste Art der Verpackung darstellen. Würden Kunststoffverpackungen durch andere Materialien ersetzt, würden wir schätzungsweise 3,6-mal mehr Material verbrauchen und 2,7-mal mehr klimaschädliche CO₂-Emissionen produzieren. Was wir brauchen, um das Litterproblem zu lösen, ist daher nicht Verzicht, sondern der konsequente Ausbau der Abfallsammlung und Verwertung weltweit. So wie in Deutschland sollten die Inverkehrbringer von Waren auch in anderen Regionen der Welt über Lizenzentgelte zur Finanzierung der Abfallsammlung und Verwertung beitragen.

Die IK hat im Jahr 2017 ihr Engagement gegen Kunststoffabfälle in der Umwelt konsequent fortgeführt. So konnte die Zahl der Mitgliedsunternehmen, die sich an der Initiative „Null Granulatverlust“ beteiligten, auf über 50 gesteigert werden. Best-Practice-Beispiele zur Vermeidung von Granulatverlusten wurden gesammelt. Das statistische Modell der BKV „Vom Land ins Meer“ zur Abschätzung der Kunststoffeinträge in die Meere konnte mit Unterstützung der IK weiter ausgebaut und bekannt gemacht werden. In der Initiative ERDE überträgt die IK das im Verpackungsbereich erfolgreiche Modell der erweiterten Produktverantwortung auf den Bereich der Landwirtschaftsfolien und führte im Jahr 5.000 Tonnen Folien dem Recycling zu. Nicht zuletzt engagiert sich die IK in verschiedenen Arbeitsgruppen des nationalen Runden Tisches Meeresmüll unter der Federführung des Bundesumweltministeriums, des Umweltbundesamtes und des Landes Niedersachsen.





ERDE LEISTET SIGNIFIKANTEN BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ

Im Rahmen der im Jahr 2013 ins Leben gerufenen IK-Initiative „Erntekunststoff Recycling Deutschland“ (ERDE) wurden in der Sammelperiode 2016 insgesamt über 5.400 Tonnen gebrauchte Silo- und Stretchfolien erfolgreich zurückgenommen. Über 95 Prozent dieser Agrarfolien wurden wieder stofflich verwertet. Laut Studie des Fraunhofer-Instituts wurden im vergangenen Jahr dadurch 7.320 Tonnen CO₂ eingespart – das entspricht der Menge von dem in 527.592 Bäumen gebundenen Kohlendioxid.

Ab 2017 wird ein neues Konzept zur transparenten und einfacheren Gestaltung dieses Rücknahmesystems eingeführt. Des Weiteren werden weitere Folienarten (Gewächshaus- und Tunnelfolien) ins Portfolio aufgenommen. Es ist geplant, Netze, Garne, Mulchfolie sowie Spargelfolie zukünftig in das System mitaufzunehmen.

Drei ausländische Hersteller sind im Berichtsjahr der ERDE beigetreten.

ECO DESIGN IST MEHR ALS RECYCLINGFÄHIGKEIT

Wenn man heute die Frage stellt, was das Eco Design von Verpackungen ausmacht, würden sicher viele antworten: die Recyclingfähigkeit. Das Circular Economy Paket der EU-Kommission ebenso wie die „New Plastics Economy“ Initiative der Ellen MacArthur-Stiftung fordern genau dies, um die Märkte in Richtung einer Kreislaufwirtschaft zu transformieren und damit sowohl den Verbrauch von fossilen Rohstoffen als auch den Carbon Footprint von Kunststoffprodukten zu senken. Auch das neue Verpackungsgesetz will finanzielle Anreize für das recyclinggerechte Verpackungsdesign setzen.

Tatsächlich ist die Recyclingfähigkeit ein wichtiger, ja zentraler Aspekt des Eco Designs von Verpackungen, und dennoch wird dieser Aspekt auch überschätzt. Während zwei Drittel der Kunststoffverpackungen im Gelben Sack heute schon als recyclingfähig einzustufen sind, zeigen Studien, dass sich durch die weitere Verbesserung des recyclinggerechten Designs die Recyclingmenge aus dem Dualen System von derzeit etwa 430 kt auf ca. 530 kt steigern ließe. Eine Verbesserung der Sortierung hätte indes eine noch größere Wirkung und könnte eine Steigerung der Recyclingmengen von 120 kt bewirken. Und etwa 25 Prozent der Kunststoffverpackungsabfälle (ca. 400 kt) können, egal wie sie gestaltet sind, nicht recycelt werden, weil sie vom Verbraucher gar nicht getrennt gesammelt werden, sondern stattdessen im Restmüll landen. Ebenso entgehen dem Kunststoffrecycling etwa 400 kt Haushaltsprodukte aus Kunststoff wie etwa Küchenutensilien und Spielzeug, die ebenfalls im Restmüll

landen. Der Weg zu einer Kunststoff-Kreislaufwirtschaft wird daher nicht allein vom recyclinggerechten Verpackungsdesign abhängen.

Nichtsdestotrotz sollten sich Verpackungshersteller intensiver mit den Fragen des recyclinggerechten Designs auseinandersetzen, denn die Nachfrage auf dem Markt wird zunehmen. Geeignete Tools hierfür wurden bereits entwickelt, die IK unterstützt ihre Mitglieder gerne. Deutliche Verbesserungen der Recyclingfähigkeit können oft schon mit einfachen Mitteln erreicht werden, wie z. B. dem Ersatz von Papieretiketten durch Kunststoffetiketten, die zum Material des Verpackungskörpers passen. Doch sollten sich alle Marktteilnehmer bewusst machen, dass eine bessere Recyclingfähigkeit nicht zwangsläufig mit einer verbesserten Umweltperformance einhergeht: Wenn die Verpackung zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit deutlich an Gewicht zunimmt, etwa weil auf Barrierschichten verzichtet wird, fällt die Ökobilanz in der Regel nicht zugunsten der recyclingfähigeren Variante aus. Denn die Vermeidung des Materialverbrauchs ist ökologisch bedeutender als das nachträgliche Recycling. Nicht umsonst steht die Abfallvermeidung in der europäischen Abfallpyramide an erster Stelle vor der Wiederverwendung und dem Recycling. Über eine Million Tonnen Kunststoff spart die Kunststoffverpackungsindustrie jedes Jahr, indem sie auf materialsparende Designs setzt. Hauchdünne Verbundfolien spielen hierbei eine große Rolle. Sie durch dickwandigere Alternativen zu ersetzen, würde bedeuten, die erreichte Ressourceneffizienz im Kunststoffverpackungsmarkt wieder rückgängig zu machen. Und das kann nicht im Sinne des Marktes und der Umwelt sein.

Der von der IK initiierte Runde Tisch Eco Design von Kunststoffverpackungen entwickelt derzeit einen Leitfaden für das Eco Design von Kunststoffverpackungen, in dem die vielfältigen Aspekte des Eco Designs und mögliche Zielkonflikte beleuchtet werden. Der Leitfaden, an dessen Entwicklung sich die gesamte Wertschöpfungskette von Kunststoffverpackungen, einschließlich Markenabfüller, Recycler sowie Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen beteiligen, soll Verpackungsherstellern wie auch abfüllenden Unternehmen als Wegweiser beim Verpackungsdesign dienen.

IK AKTUALISIERT IHRE POSITIONEN ZU BIOKUNSTSTOFFEN UND ZU DEN SOGENANTEN „OXOABBAUBAREN KUNSTSTOFFEN“

Über die sogenannten „oxoabbaubaren Kunststoffe“ wird in den letzten Jahren in der Fachwelt kontrovers diskutiert. Der IK-Arbeitskreis Bioplastics hat in dem Berichtsjahr auf Basis des entsprechenden IK-Positionspapiers vom Jahr 2009 einen FAQ-Katalog zu diesem Thema herausgegeben und die Verbandsposition klar dargestellt.

Des Weiteren wurde das gemeinsame Positionspapier der IK und des französischen Verbands Elipso zu Biokunststoffen umfassend aktualisiert. Dieses Dokument ist auf der diesjährigen interpack auf große Resonanz gestoßen.



Verbraucherschutz

Für mehr Einblick und
Weitblick bei Gesetzen
und Regelungen

Verbraucherschutz

DYNAMISCHE ENTWICKLUNG DER GESETZGEBUNG ZUM LEBENSMITTELKONTAKT AUF NATIONALER, EUROPÄISCHER UND INTERNATIONALER EBENE

Die Industrie und EU-Mitgliedsstaaten haben heftige Kritik geübt am deutschen Alleingang beim Gesetzentwurf für Druckfarben. Daher hat die EU-Kommission ihr Vorhaben zur Erarbeitung einer Regelung für die bedruckten Lebensmittelkontaktmaterialien bis zum Jahr 2018 angekündigt. Es bleibt spannend, ob das ambitionierte Ziel der Kommission bis dahin realisiert werden kann. Die Verkündung der deutschen Druckfarbenverordnung wurde zunächst zurückgestellt.

Ein anderes brennendes Thema ist die Mineralölverordnung zur Regelung der Übergänge von Mineralölbestandteilen aus Altpapier. Mittlerweile gibt es bereits vier Entwürfe zu dieser Verordnung. Aufgrund des aktuellen EU-Monitorings zur Belastung von Lebensmitteln durch Mineralölbestandteile ist die Entwicklung dieses nationalen Vorhabens derzeit ungewiss.

Auf internationaler Ebene sind die Revision der schweizerischen Regelung für Bedarfsgegenstände und die umfangreiche Überarbeitung der chinesischen Standards für Lebensmittelkontaktmaterialien (GBs) für in diese Länder exportierende IK-Mitglieder relevant. Bei der Änderung der schweizerischen Vorgaben handelt es sich um die Anpassung an das EU-Recht. Die chinesischen GBs lehnen sich zwar stark an das EU-Recht an, es gibt aber zahlreiche Abweichungen, bei denen Handlungsbedarf besteht.

IK BIETET PRAKTISCHE HILFESTELLUNGEN AN

Die dynamische Entwicklung der Gesetzgebung hat dazu geführt, dass der Bedarf an Qualifizierung und Weiterbildung der verantwortlichen Mitarbeiter in den Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie sowie für deren Zulieferer und Kunden ständig steigt. Aus diesem Grund hat die IK im Berichtsjahr das 3. Basisseminar und das 2. Aufbau-seminar zu „Kunststoffverpackungen mit Lebensmittelkontakt“ mit großem Erfolg veranstaltet.

Das im Jahr 2014 gestartete IK-Pilotprojekt „Risikobewertung NIAS in Polyolefingranulaten“ wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen. Hintergrund dieses Projektes ist die gesetzliche Anforderung an die Risikobewertung von NIAS (Non Intentionally Added Substances = unbeabsichtigt eingebrachte Stoffe), die zunehmend an Bedeutung gewinnt, deren Umsetzung in die Praxis jedoch eine äußerst komplexe Herausforderung darstellt. Im Rahmen dieses Projektes wurde u. a. eine Reihe von repräsentativen Polyolefingranulaten untersucht und deren NIAS analysiert und bewertet. Darüber hinaus wurde eine Datenbank von NIAS in Polyolefinen erstellt. Diese Datenbank erleichtert die Konformitätsarbeit bei der Bewertung von NIAS und wird zukünftig kontinuierlich erweitert. Das Projekt wird mit weiteren Analysen sowie Bewertungen fortgeführt.



Pharmaverpackungen

Am Puls der
Wachstumsbranche

IK-Unterstützung erfolgreich ausgebaut

Aufgrund des demografischen Wandels gewinnt das Thema Pharmaverpackungen in der Verpackungsbranche zunehmend an Bedeutung. Die entsprechenden gesetzlichen und normativen Regelungen sind jedoch sehr komplex. Darüber hinaus stellen die individuellen Kundenanforderungen an Pharmaverpackungen für Verpackungshersteller eine große Herausforderung dar.

Vor diesem Hintergrund hat der IK-Arbeitskreis Pharmaverpackungen, der im Jahr 2015 gegründet wurde, seinen Mitgliedern im Berichtsjahr weiterhin eine Plattform angeboten, auf der sie sich miteinander und mit den externen Experten über die konkreten Themen wie GMP (Good Manufacturing Practice: Gute Herstellungspraxis), Qualifizierung und Validierung von Anlagen für die Herstellung von Pharmaverpackungen etc. austauschen können.

Des Weiteren wurde mit der Erarbeitung des IK-Leitfadens „Pharmaverpackungen aus Kunststoff“ als Hilfestellung für die praktische Umsetzung der komplexen gesetzlichen und normativen Vorgaben in diesem Gebiet begonnen. Nach der Fertigstellung des ersten Entwurfs werden die Kunden in dieses Projekt eingebunden.

Um für Pharmaverpackungen Konformität zu gewährleisten, spielt die Kommunikation zwischen den Mitgliedern der Wertschöpfungskette eine wichtige Rolle. Im Berichtsjahr ist es dem IK-Arbeitskreis gelungen, intensive Gespräche mit der Pharmaindustrie bezüglich der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung zu führen und die entsprechenden Vereinbarungen zu schließen.



Zahlen und Fakten

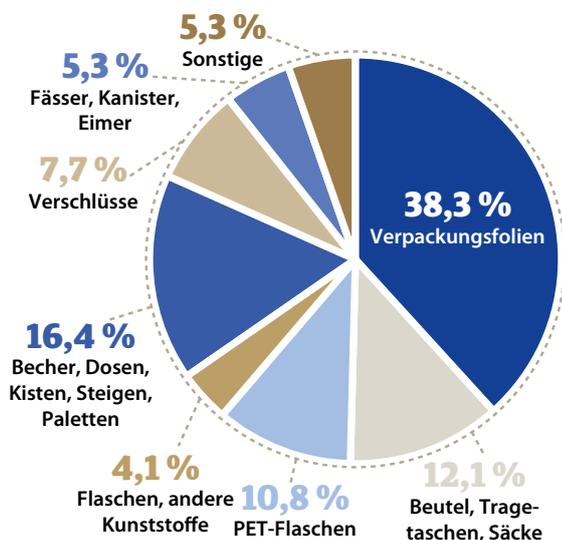
PRODUKTION VON KUNSTSTOFFPACKMITTELN IN DEUTSCHLAND 2015 / 2016

(zum Absatz bestimmt)

Packmittelgruppen	Menge in 1.000 t		Änderung in %	Umsatz in Mio.		Änderung in %
	2015	2016		2015	2016	
Verpackungsfolien	1.609	1.640	↗ 1,9	4.833	4.973	↗ 2,9
Beutel, Tragetaschen, Säcke	529	516	↘ -2,4	1.536	1.533	↘ -0,2
Flaschen insgesamt	645	640	↘ -0,7	1.752	1.825	↗ 4,2
PET-Flaschen	475	465	↘ -1,9	keine Aufgliederung nach PET und anderen Kunststoffen		
Flaschen aus anderen Kunststoffen	170	175	↗ 2,6			
Becher, Dosen, Kisten, Steigen, Paletten	689	703	↗ 2,1	2.229	2.445	↗ 9,7
Verschlüsse	320	331	↗ 3,4	1.317	1.359	↗ 3,2
Fässer, Kanister, Eimer	221	226	↗ 2,3	880	957	↗ 8,7
Sonstige	223	227	↗ 1,6	1.010	1.066	↗ 5,5
Insgesamt	4.236	4.283	↗ 1,1	13.556	14.157	↗ 4,4

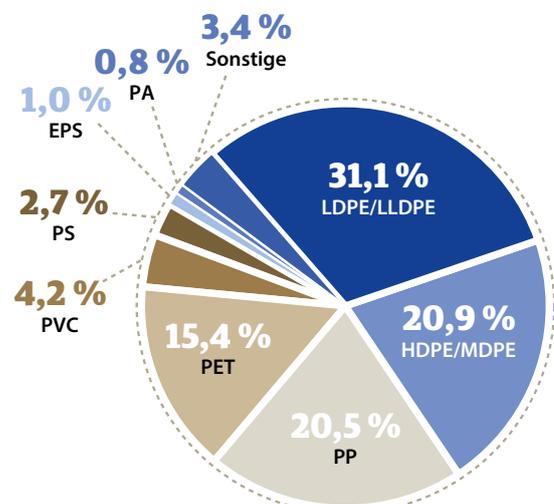
Quelle: GVM, IK, Statistisches Bundesamt

Verpackungsproduktion nach Segmenten* (2016)



*bezogen auf die Menge / Quelle: GVM, IK, Statistisches Bundesamt

Verpackungsproduktion nach eingesetzten Kunststoffarten (2016)



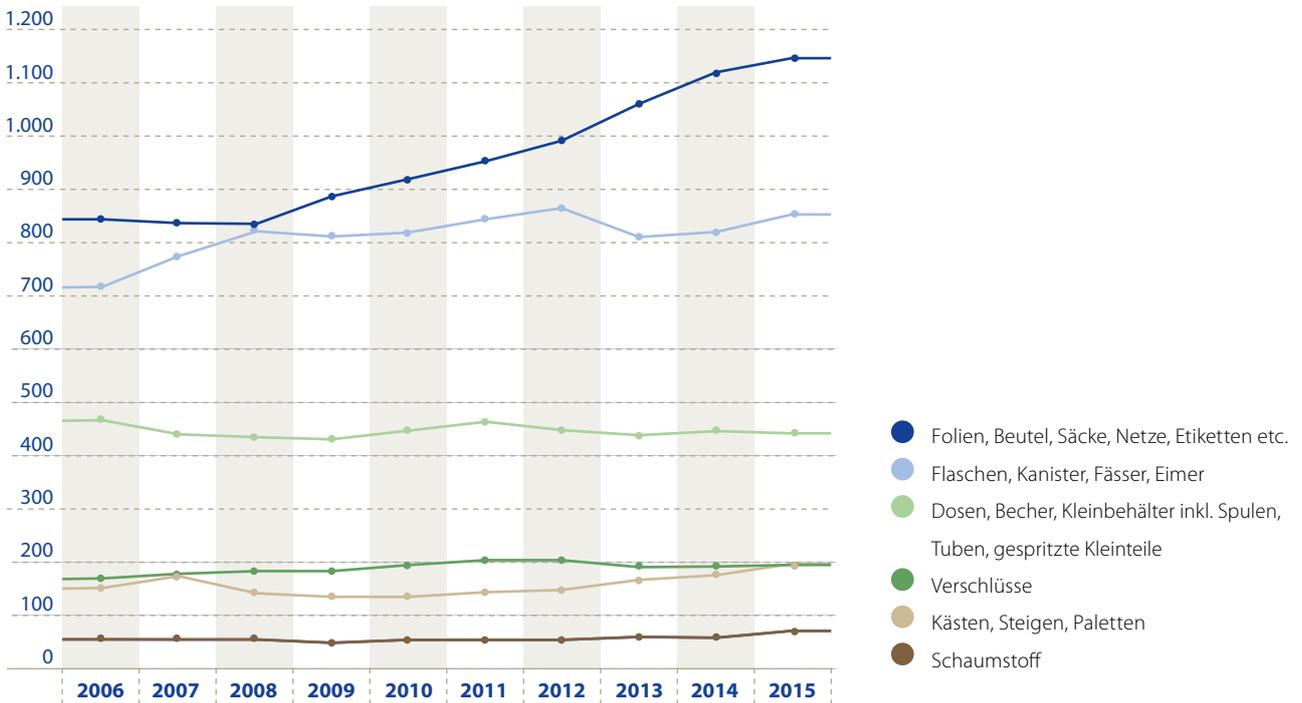
Quelle: Conversio Market & Strategy GmbH

AUSSENHANDEL FOLIEN¹ UND KUNSTSTOFFPACKMITTEL²

2015 / 2016 (in Mio. E)

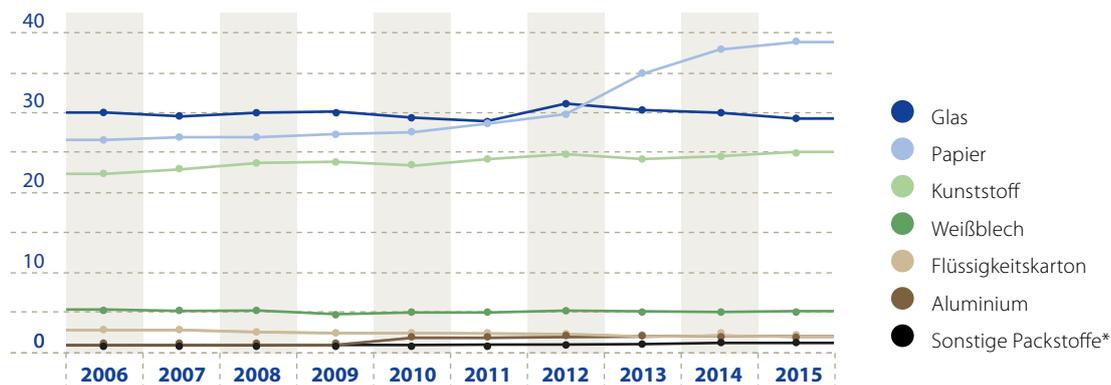
Folien 	Import			Export		
	2015	2016	Veränderung in %	2015	2016	Veränderung in %
LDPE	564	583	3,4	886	892	0,7
HDPE	103	100	-2,9	397	420	5,8
Ethylencopolymere Sonstige	217	207	-4,6	604	617	2,2
PP	652	588	-9,8	909	914	0,6
PS	130	140	7,7	307	341	11,1
PET + Polyester	351	342	-2,6	445	446	0,2
Regen. Cellulose	6	7	16,7	3	3	0,0
Celluloseacetat	5	6	20,0	23	19	-17,4
PA	40	37	-7,5	76	75	-1,3
PC	118	106	-10,2	121	108	-10,7
Packmittel 	Import			Export		
	2015	2016	Veränderung in %	2015	2016	Veränderung in %
Becher, Dosen, Kisten	598	605	1,2	895	914	2,1
Tüten, Beutel, Säcke						
aus PE	631	646	2,4	796	845	6,2
aus PVC	9	9	0,0	5	6	20,0
aus anderen Kunststoffen	205	200	-2,4	212	218	2,8
Flaschen						
kleiner 2 ltr.	454	452	-0,4	432	451	4,4
größer 2 ltr.	76	81	6,6	145	150	3,4
Verschlüsse	481	491	2,1	829	820	-1,1
Andere Transport- verpackungen	435	450	3,4	476	500	5,0
Gesamt:	5.075	5.050	-0,5	7.561	7.739	2,4

ENTWICKLUNG DES VERBRAUCHS VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN NACH SEGMENTEN (in 1.000 Tonnen)

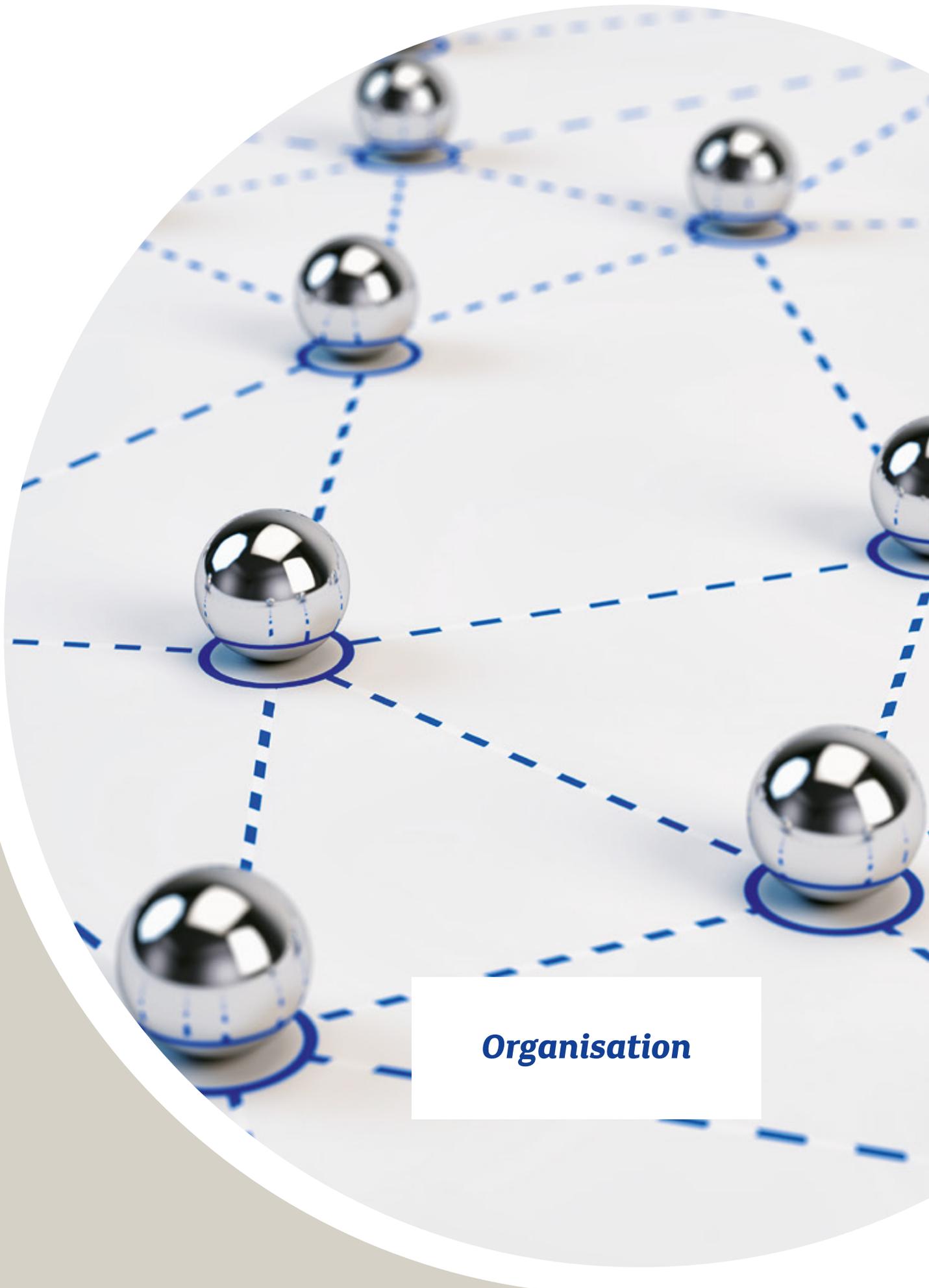


Quelle: GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung 2017

ENTWICKLUNG DES VERPACKUNGS-VERBRAUCHS PRIVATER ENDVERBRAUCHER (in kg/pro Kopf)



Quelle: GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung 2017
* inkl. Kunststoff/Kunststoffverbunde



Organisation

Organisation

IK INDUSTRIEVEREINIGUNG KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN E.V.

43

Vorstand

Roland Roth
Präsident
RKW SE

Udo Collet
Vizepräsident
EBK Kunststoffe GmbH

Roland Straßburger
Vizepräsident
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Reinhard Bauer
Schatzmeister
Horn & Bauer GmbH & Co. KG

Bernhard Borgardt
IK-Past President

Hans Bresele
allvac Folien GmbH

Christian Claes
bis 30.6.2017 Wentus Kunststoff GmbH

Volker Erdle
RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG

Oliver Grüters
Boxon GmbH

Lolomai Hipp
Hopf Packaging GmbH

Karlheinz Knauer (bis 28.2.2017)
Uniplast Knauer GmbH & Co. KG

Andreas Köhnen
RPC PROMENS CONSUMER
RPC Verpackungen Kutenholz GmbH

Dr. Jürgen Scherer
Mauser-Werke GmbH

Oliver Wiegand
PET-Verpackungen GmbH Deutschland

Geschäftsführung

Dr. Jürgen Bruder
Hauptgeschäftsführer
Assistenz: Regine Simon

Ulf Kelterborn
Hauptgeschäftsführer
Assistenz: Yvonne Kramer

Christine Fischer
Buchhaltung

Mara Hancker
Kommunikation und Wirtschaft
Assistenz: Andrea Schlittgen

Inga Kelkenberg
Kommunikation und Wirtschaft
Assistenz: Andrea Schlittgen

Heike Richter (bis 31.12.2016)
Kommunikation und Public Relations
(IZK GmbH)
Assistenz: Andrea Schlittgen

Dr. Fang Luan
Referat: Verbraucherschutz und
Qualitätsmanagement
Assistenz: Kerstin Meggert

Dr. Isabell Schmidt
Referat: Umwelt und nachhaltige
Entwicklung
Assistenz: Kerstin Meggert

Allison Bouchat
EFIBCA Sekretariat

Irina Bremerstein
Geschäftsführerin
RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette
PET-Getränkeverpackungen e. V.

Rechnungsprüfung

Brigit Kolbe
RPC PROMENS CONSUMER RPC
Verpackungen Kutenholz GmbH

Fabian Schenk
RKW SE

Mandatsträger der IK in Institutionen und Gremien

44

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
Wirtschafts-politische Interessen-vertretung – national und international –	GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V.	IK-Vertreter im GKV-Vorstand: B. Borgardt, IK-Past President U. Collet, EBK Kunststoffe GmbH O. Grüters, Boxon GmbH H. Reichenecker, Storopack Hans Reichenecker GmbH R. Roth, RKW SE R. Straßburger, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
	BDI Ausschuss Energie- und Klimapolitik	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI Ausschuss Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit	Dr. J. Bruder, IK (GKV)
	BDI Ausschuss für Wettbewerbsordnung	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI Rechtsausschuss	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI AK Zivilrecht	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI AK Kreislaufwirtschaft	Dr. J. Bruder, IK (GKV)
	BDI AK SCP und Ressourceneffizienz	Dr. I. Schmidt, IK (GKV)
	BDI AK Immissionsschutz	Dr. I. Schmidt, IK (GKV)
	EuPC European Plastics Converters – Steering Committee	B. Borgardt, IK-Past President
	EuPC - Polymers for Europe Alliance	Dr. J. Bruder, IK
	EuPC Packaging Division – Executive Committee	C. Claes, bis 30.06.2017 Wentus Kunststoff GmbH Dr. J. Bruder, IK
	Task Forces EuPC Packaging Division: • Vision and Sustainability • Communication	Dr. J. Bruder, IK (Chair) M. Hancker, IK I. Kelkenberg, IK Dr. J. Bruder, IK
	• Policy	
	EuPF European Plastic Films	B. Hoem, Sphere Dr. J. Bruder, IK (Board member)
	EuPF Working Group „Product Testing and Standards“	G. Wockenfuß, Windmüller & Hölscher KG (Chairman) Dr. F. Luan, IK (Secretary)
	EUMEPS Power Parts	B. Hauck, Schaumaplast GmbH & Co. KG (Chairman) M. Hancker, IK
ICPP International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers	Dr. J. Bruder, IK (General Secretary) T. Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA (Board Member)	

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
	Forum PET Europe	Dr. J. Bruder, IK (Council) Dr. I. Schmidt, IK (Secretary)
	Petcore Europe Technical Committee	Dr. I. Schmidt, IK (Forum PET Europe)
	Petcore Europe PET Industry NIAS Group	Dr. F. Luan, IK (Forum PET Europe)
	Petcore Europe Substances Task Force	Dr. I. Schmidt, IK (Forum PET Europe)
	Petcore Europe Working Group	Dr. I. Schmidt, IK (Forum PET Europe) I. Bremerstein, IK (Forum PET Europe)
	Opaque and Difficult-to-recycle Containers	I. Bremerstein, IK (Forum PET Europe)
	INDA Alliance of European Industry Sectors Involved in the Transport of Dangerous Goods	Dr. J. Bruder, IK/EuPC (Vice Chairman)
	CIPAD Council of Plastics Associations Directors	Dr. J. Bruder, IK
	European Flexible Intermediate Bulk Container Association (EFIBCA)	R. Veld, NNZ bv (President) C. Leeb, Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. (Vice President) O. Grüters, Boxon GmbH (Council) Dr. I. Schmidt (General Secretary) A. Bouchat (Sekretariat)
	GADV Gemeinschaftsausschuss Deutscher Verpackungshersteller	Dr. J. Bruder, IK U. Kelterborn, IK
	Steuerungskreis Initiative Energieeffizienz-Netzwerke	U. Kelterborn, IK
Umwelt/ Recycling	BKV-Beirat (BKV GmbH)	B. Borgardt, IK-Past President (stellv. Vors.) U. Collet, EBK Kunststoffe GmbH R. Kolar, Bischof + Klein SE & Co. KG Dr. J. Bruder, IK
	BKV-Politischer Ausschuss	Dr. J. Bruder, IK
	BKV-Technischer Ausschuss	Dr. I. Schmidt, IK F. Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH + Co. KG K.-P. Schmidt, Mauser-Werke GmbH J. Wedi, Bischof + Klein SE & Co. KG
	BKV-Projektbegleitgremien zu diversen Studien	Dr. I. Schmidt, IK
	Runder Tisch Meeresmüll (AG landbasierte Einträge)	Dr. I. Schmidt, IK
	Runder Tisch Meeresmüll (AG Bewusstseinsbildung)	U. Kelterborn, IK
	Runder Tisch Eco Design von Kunststoffverpackungen	Dr. J. Bruder, IK Dr. I. Schmidt, IK M. Schmitz, Jokey Plastik Wipperfürth GmbH J. Wedi, Bischof + Klein SE & Co. KG

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
	EuPC/PE „Marine Litter Solutions“ – EU/Africa/Gulf Cluster	Dr. I. Schmidt, IK
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Kuratorium	B. Borgardt, IK-Past President Dr. J. Bruder, IK
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Verwaltungsrat	R. Kolar, Bischof + Klein SE & Co. KG Dr. I. Schmidt, IK
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Expertenkreis I „Register/Datensammlung/ Standards“	W. Küpper, PAPSTAR GmbH M. Rogall, Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Expertenkreis III „Recyclinggerechtes Design“	Dr. J. Bruder, IK U. Schlotter, BKV Dr. I. Schmidt, IK Dr. M. Scriba, mtm plastics GmbH J. Wedi, Bischof + Klein SE & Co. KG
	AGVU Arbeitsgem. Verpackung und Umwelt	Dr. J. Bruder, IK (BKV)
	AGVU-AK Wertstoffgesetz	Dr. J. Bruder, IK (BKV)
	Global Plastics Alliance	Dr. J. Bruder, IK (Chair of WG Plastic Waste Management)
	Global Action Team Marine Debris	Dr. I. Schmidt, IK
Normung Verpackungs- wesen	Beirat DIN-Normenausschuss „Verpackungswesen“ (NAVp)	Dr. J. Bruder, IK
	Obleuteversammlung NAVp	G. Wockenfuß, Windmüller + Hölscher KG Dr. J. Bruder, IK
	DIN NA 115-04 „Verpackung und Umwelt“	Dr. J. Bruder, IK (Obmann) Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-04-03 AA „Stoffliche/energetische Verwertung“	Dr. J. Bruder, IK (Obmann)
	CEN TC 261SC4 „Packaging and Environment“	Dr. J. Bruder, IK Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-01-09 AA „Managementnormen“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-01-01 AA „Terminologie“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-01-08 AA „Zugängliche Gestaltung von Verpackungen“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-02-01 AA „Flexible Packmittel Lamine, Folien, Säcke, Beutel, Tragetaschen“	G. Wockenfuß, Windmüller & Hölscher KG (Obmann)
	DIN NA 057-02-01-22 AK „Werkstoffe im Kontakt mit Lebensmitteln“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 015-04-02 AA „Abbaubarkeit von Packstoffen und Packmitteln“	Dr. F. Luan, IK

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
Öffentlichkeitsarbeit/ Messen	interpack-Beirat	B. Borgardt, IK-Past President (stellv. Vorsitz.) U. Kelterborn, IK A. Köhnen, RPC PROMENS CONSUMER RPC Verpackungen Kutenholz GmbH
	interpack-Ausschuss Marketing/Kommunikation	U. Kelterborn, IK
	K-Messe-Beirat	U. Kelterborn, IK
	Beirat Deutscher Verpackungspreis	U. Kelterborn, IK
	Fachjury Deutscher Verpackungspreis	A. Ahrens, Wipak Walsrode GmbH & Co. KG A. Rothschink, Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim
	Pre Jury PackTheFuture Award	G. Dengel, Jokey Plastik Gummersbach GmbH H.-G. Flinner, HC Hessentaler Container GmbH B. Schallenberg, Bischof + Klein SE & Co. KG
Bedarfsgegenstände- recht/ Lebensmittelkontakt	Gemeinschaftsausschuss Bedarfsgegenstände (bei PlasticsEurope)	Dr. K. Dormann, Bischof + Klein SE & Co. KG Dr. F. Luan, IK
	EuPC WG „Food Contact Regulatory Experts Panel“	Dr. F. Luan, IK
	Printing Ink Joint Industry Task Force	Dr. F. Luan, IK (EuPC)
	BLL-Gesprächskreis „Lebensmittelbedarfsgegenstände“	Dr. F. Luan, IK
	Cosmetic Packaging Task Force	Dr. F. Luan, IK
Gefahrgutverpackungen	Ausschuss Gefahrgutbeförderung (AGBB) beim Bundesministerium für Verkehr	Dr. J. Bruder, IK (GADV)
	AK Verpackungen/IBC beim AGBB	T. Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KG aA M. Schieck, Mauser-Werke GmbH Dr. J. Bruder, IK
	Beirat der BAM Zertifizierungsstelle	J. Scheel, Mauser-Werke GmbH
	AK Informationsaustausch Qualitätsüberwachung (INQU) bei der BAM	Dr. J. Bruder, IK
	UN-Subcommittee of Experts on the Transport of Dangerous Goods	Dr. J. Bruder, IK T. Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KG aA M. Schieck, Mauser-Werke GmbH
	Jury Deutscher Gefahrgutpreis	Dr. J. Bruder, IK

Fachgruppen und Initiativen

48

FACHBEREICH FOLIEN

Fachgruppe Industriefolien und Industrieverpackungen

Vorstand:

Reinhard Bauer, Horn & Bauer GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)
Udo Collet, EBK Kunststoffe GmbH (stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Verbundfolien und Monofolien für Lebensmittelverpackungen

Vorstand:

Hans Bresele, allvac Folien GmbH (Vorsitzender)
Jörg Nüchel, Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG
(stellv. Vorsitzender)
Fritz Rügsegger, ppg>flexofilm GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Bedruckte Polyolefinfolien

Vorstand:

Christian Claes, bis 30.06.2017 Wentus Kunststoff GmbH
(Vorsitzender)
Jürgen Maag, maag GmbH (stellv. Vorsitzender)
Fritz Rügsegger, ppg>flexofilm GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Initiative ProStretch

Stefan Vogelskamp, Brangs + Heinrich GmbH
(Vorsitzender)
Reinhard Händel, POLIFILM EXTRUSION GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Fässer und Kanister

Vorstand:

Stefan Heeg, Mauser-Werke GmbH
Boris Gräter, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Flexible Intermediate Bulk Container (FIBC)

Vorstand:

Oliver Grüters, Boxon GmbH (Vorsitzender)

Fachgruppe IBC-K

Vorstand:

Thilo Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender)
Hans-Georg Flinner, HC Hessentaler Container GmbH
(stellv. Vorsitzender)
Klaus-Peter Schneider, Rikutec Richter Kunststofftechnik
GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)
Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH
Roland Straßburger, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Fachgruppe Kunststoff-Flaschen

Vorstand:

Andreas Köhnen, RPC PROMENS CONSUMER
RPC Verpackungen Kutenholz GmbH (Vorsitzender)

Forum PET in der IK

Vorstand:

Fabian Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH + Co. KG (Vorsitzender)

Oliver Wiegand, PET-Verpackungen GmbH Deutschland (stellv. Vorsitzender)

Dr. Thomas Friedlaender, Krones AG

André Graichen, Equipolymers GmbH

Uwe Röhn, Vogtland PET GmbH

- **Arbeitskreis Preform- und Flaschenhersteller**
Oliver Wiegand, PET-Verpackungen GmbH Deutschland (Vorsitzender)
- **Arbeitskreis Recycling**
Dr. Martina Lehmann, MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center (Vorsitzende)
Dr. Thomas Friedlaender, Krones AG (stellv. Vorsitzender)
- **Öffentlichkeitsausschuss**

Fachgruppe airpop®

Vorstand:

Volker Erdle, RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG (Vorsitzender)

Karl-Heinz Behrens, FAPACK

Stefan Delkeskamp, Delkeskamp Verpackungswerke GmbH

Dr. Georg Greiß, Zerzog GmbH & Co. KG

Verena Reichenecker, Storopack Hans Reichenecker GmbH

Ralph Wittmann, Schaumaplast Reilingen GmbH

- **Öffentlichkeitsausschuss airpop®**
Volker Erdle, RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG (Vorsitzender)

Fachgruppe Verpackungsbecher

Vorstand:

Karlheinz Knauer, Uniplast Knauer GmbH & Co. KG (Vorsitzender bis 28.2.2017)

Frank Fernholz, W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG

Fachgruppe Verschlüsse und gespritzte Verpackungen

Vorstand:

Lolomai Hipp, Hopf Packaging GmbH (Vorsitzende)

Initiative Light & Safe

Vorstand:

Frank Steinacker, Steinacker GmbH (Vorsitzender)

Oliver Schliekmann, TAP Telion-Air-Pac GmbH (stellv. Vorsitzender)

Dirk Brenke, db Verpackungen Dirk Brenke

Uwe Krieger, Brangs + Heinrich GmbH

Bernd Loreth, NMC Deutschland GmbH

Arbeitskreis EPP

Vorstand:

Thomas Heinlein, ISL Schaumstoff-Technik GmbH (Vorsitzender)

Joachim Kempe, Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG (stellv. Vorsitzender)

Klaus Schneider, Kunststoff-Rohstoffe/Kaneka Belgium N.V.

Fachgruppenübergreifende Gremien

50

Hauptausschuss Bedarfsgegenständerecht

Dr. Angela Berner, Wipak Walsrode GmbH & Co. KG
(Vorsitzende)
Beate Strunk, Bischof + Klein SE & Co. KG
(stellv. Vorsitzende)
Wolfgang Arns, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG
Rike Fründt, Mondi Consumer Packaging International AG
Robert Geser, Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG
Armin Koch, Wentus Kunststoff GmbH
Karin Koltermann, Berry Plastics GmbH
Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH
Nicolas Stadler, Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG
Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG
Claudia Wehmeier, Treofan GmbH & Co. KG
Rudolf Zimmermann, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Hauptausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Frank Fernholz, W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG
Lolomai Hipp, Hopf Packaging GmbH
Frank Kriener, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG
Cornelius Nittel, Nittel GmbH & Co. KG
Roland Pokorny, Kronos AG
Alfred Remmele, Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG
Michael Schmitz, Jokey Plastik Wipperfürth GmbH

Hauptausschuss Umwelt und Nachhaltigkeit

Dr. Andreas Gasse, allvac Folien GmbH (Vorsitzender)
Angelika Kotscha, Bischof + Klein SE & Co. KG
(stellv. Vorsitzende)
Wolfgang Arns, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG
Dr. Markus Brinkmann, RKW SE
Kornelia Hilla, Mondi Consumer Packaging International AG
Benjamin Kampmann, Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunst-
stoffwerk-Werkzeugbau
Monika Korbmann, Sonoco Consumer Products Europe GmbH
Headquarter / Plant Hockenheim
André Müller, PET-Verpackungen GmbH Deutschland
Fabian Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke
GmbH & Co. KG

Klaus-Peter Schmidt, Mauser-Werke GmbH
Michael Schmitz, Jokey Plastik Wipperfürth GmbH
Christina Schupp, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
Daniel Stauber, Nordfolien GmbH
Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG
Alexander Wittmann, Coveris Flexibles Deutschland GmbH

Arbeitskreis Bioplastics

Prof. Dr. Achim Grefenstein, Constantia Hueck Folien
GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
Peter Brunk, BIOTEC Biologische Naturverpackungen
GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Arbeitskreis Pharmaverpackungen

Vorstand:

Dr. Christoph Strubl, Strubl GmbH & Co. KG
Kunststoffverpackungen (Vorsitzender)
Lutz Treuner, HPT Hochwertige Pharmatechnik
GmbH + Co. KG (stellv. Vorsitzender)
Stephan Kneer, GAPLAST GmbH
Ingo Schnellebach, SÜDPACK Medica AG
Jakob Selnar, Heinlein Plastik-Technik GmbH

Arbeitskreis QS-Leiter

Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Arbeitskreis Unternehmensverantwortung & Compliance

Bernhard Hauck, Schaumaplast GmbH + Co. KG
(Vorsitzender)

Technischer Ausschuss Hohlkörper

Vorstand:

Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH
(Vorsitzender)
Thomas Lötzke, Bericap GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Angeschlossene Organisationen und Gremien

EFIBCA European Flexible Intermediate Bulk Container Association

Präsident:

Roelof Veld, NNZ bv

Vizepräsident:

Christian Leeb, Starlinger & Co. GmbH

Generalsekretärin:

Dr. Isabell Schmidt, IK

Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)

Vorsitzende:

Franz-Josef Lichte, Trioplast Folienvertriebs GmbH

Christian Schröder, POLIFILM EXTRUSION GmbH

Geschäftsführer:

Dr. Jürgen Bruder, IK

EuPF Working Group „Product Testing and Standards“

Vorsitzender:

Gerd Wockenfuß, Windmüller & Hölscher KG

Sekretariat:

Dr. Fang Luan, IK

Forum PET Europe

Präsident:

Marc de Voogd, Alpla France SAS

Vizepräsident:

Marcel de Botton, Logoplaste S.A.

Generalsekretärin:

Dr. Isabell Schmidt, IK

ICPP – International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers

Präsident: Jerry Geyer, Greif Inc. (USA)

Stellv. Vorsitzender: Chris Lind, Mauser Corp. (USA)

Dave Tatz, Megapak (Südafrika)

Generalsekretär: Dr. Jürgen Bruder, IK

IZK Informationszentrum

Kunststoffverpackungen GmbH

– Öffentlichkeitsarbeit für die IK –

Gesellschafter: IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e. V.

Verwaltungsrat:

Roland Roth, RKW SE (Vorsitzender)

Dr. Georg Greiß, Zertzog GmbH & Co. KG

Lolomai Hipp, Hopf Packaging GmbH

Reinhard Bauer, Horn + Bauer GmbH & Co. KG

Dr. Jürgen Bruder, IK

Geschäftsführer: Ulf Kelterborn, IK

RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V.

Vorstand:

Jürgen Scheel, Mauser-Werke GmbH (Vorsitzender)

Michael Selker, Bischof + Klein SE & Co. KG

(stellv. Vorsitzender)

Hans-Georg Flinner, HC Hessentaler Container GmbH

Siegfried Hartmann, EMPAC GmbH

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Bruder, IK

RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette

PET-Getränkeverpackungen e. V.

Vorstand:

Andreas Normann, Hansa Heemann AG (Vorsitzender)

Georg Pescher, ALPLA-Werke Alwin Lehner GmbH & Co. KG

(stellv. Vorsitzender)

Uwe Röhn, Vogtland PET GmbH (stellv. Vorsitzender)

Fabian Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke

GmbH + Co. KG (Schatzmeister)

Geschäftsführerin: Irina Bremerstein

IK-Organigramm

52

Mitgliederversammlung	Vorstand		Geschäftsführung
Übergreifende Aktivitäten			
Fachgruppenübergreifende Gremien	Nationale und Internationale Verbände		IZK Informationszentrum Kunststoffverpackungen GmbH
<ul style="list-style-type: none"> • HA Bedarfsgegenständerecht • HA Öffentlichkeitsarbeit • HA Umwelt und Nachhaltigkeit • AK Bioplastics • AK Unternehmensverantwortung & Compliance • AK Qualitätssicherung (QS-Leiter) • AK Pharmaverpackungen • TA Hohlkörper • FB Folien 	<ul style="list-style-type: none"> • BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. • GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. • AGVU Arbeitsgemeinschaft Verpackungen + Umwelt e. V. • BLL Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. • DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp) • EuPC European Plastics Converters • EuPF European Plastic Films • CIPAD Council of Plastics Associations Directors • Global Plastics Alliance • PETCORE Europe 		<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit • Kommunikation/Werbung • IK-Konjunkturtrend • Webseiten/Extranet • Mitgliederzeitschrift • Messen • Statistik
Marktsektoren / Fachgruppen			
Industriefolien und Industrieverpackungen	Verbundfolien und Monofolien für Lebensmittelverpackungen	Bedruckte Polyolefinfolien	Verpackungsbecher
Kunststoff-Flaschen	Fässer und Kanister	IBC-K Intermediate Bulk Containers (Kombinations-Großhohlkörper)	FIBC Flexible Intermediate Bulk Containers
Verschlüsse und gespritzte Verpackungen	Forum PET <ul style="list-style-type: none"> • AK Preform- und Flaschenhersteller • AK Recycling • Öffentlichkeitsausschuss 	airpop® <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsausschuss • AK EPP 	
Initiativen			
„ProStretch“ und „Light&Safe“			
IK-Sekretariatsführung von angeschlossenen Organisationen und Gremien			
<ul style="list-style-type: none"> • RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. • Güteausschuss Hohlkörper • Güteausschuss FIBC • Güteausschuss Kunststoffsäcke • Güteausschuss IBC-K 	<ul style="list-style-type: none"> • ICPP International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers • EFIBCA European Flexible Intermediate Bulk Container Association • Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE) • Forum PET Europe 	<ul style="list-style-type: none"> • EuPF Working Group „Product Testing and Standards“ • RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V. 	

Ordentliche Mitglieder

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	53
A						
A+C Plastic Kunststoff GmbH Eschweiler www.ac-plastic.de	F1, F3	Bartling GmbH & Co. KG Kunststoff-Verpackungen Borgholzhausen www.bartling-verpackungen.de	K1	Brangs + Heinrich GmbH Solingen www.brangs-heinrich.de	F4, T6	
ABRISO PROTECTIVE PACKAGING & INSULATION Anzegem www.abriso.com	T6	baumhüter extrusion GmbH Rheda-Wiedenbrück www.baumhueter-extrusion.de		BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH Henfenfeld www.bsk-lakufol.de	F1, F4	
Aero-Verpackungsgesellschaft mbH Grünstadt www.aeropack.de	T1	BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik u. Formenbau Berggießhübel www.bergi-plast.de	K4	Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG Bad Driburg www.buddenberg.de	T1	
alesco Folien GmbH & Co. KG Langerwehe www.alesco.net	F1, F2, F3, K5	BERICAP GmbH & Co. KG Budenheim www.bericap.com	K3, K4	BUERGOFOL GmbH Siegenburg www.buergofol.de	F1, F2, F3	
allvac Folien GmbH Waltenhofen www.allvac.de	F2, K4	Berry Plastics GmbH Waghäusel www.berryglobal.com	F2, F5	BUNZL Verpackungen GmbH Gelsenkirchen www.bunzl.de	K5	
Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG Hard www.alpla.com	GÜ, K2, K3, K4, T2, WP	Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH Bielefeld www.bielefelder-hohltraegerfabrik.de	T1	C		
Asahi Kasei Europe GmbH Düsseldorf www.asahionline.com	F2	Bischof + Klein SE & Co. KG Lengerich www.bk-international.com	F1, F2, F3, K5, GÜ	CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH Mönchengladbach www.cedo.com	F1, K5	
AST Kunststoffverarbeitung GmbH Erndtebrück www.ast-kunststoffkanister.de	T2	BIZERBA Labels & Consumables GmbH Bochum www.bizerba.com		Christensen GmbH Verpackungen Wiehl www.christensen-verpackungen.de	F4	
B						
Barbier & Cie Sainte-Sigolène www.barbiergroup.com	F7	bormannplus verpackungen GmbH & Co. KG Stuhr www.bormannplus.de	F4	Clopay Dombühl GmbH Manufacturing Facility Verpackungsfolien Dombühl www.clopayplastics.com	F1, F2, F3	
barg packaging KG Lauterbach www.barg-packaging.de	F1	Boxon GmbH Moers www.boxonbulk.de	T4	Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG Minden www.cofresco.de	F2, F3, F5, K5	

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Constantia Hueck Folien GmbH & Co. KG Pirk www.cflex.com	F2, F3	DÜRRMANN GmbH & Co. KG Hohenlinden www.duerrmann.de	K4	F	
Coveris Flexibles Deutschland GmbH Halle www.coveris.com		E		FAPACK Berlin www.fapack.de	T1
Coveris Flexibles Deutschland GmbH Warburg www.coveris.com	F1, F2, F3, K5	E + E Verpackungstechnik GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-verpackungstechnik.de	T2	FASSE Industrietextilien GmbH Uslar www.fasse-industrietextilien.de	T4
Coveris Rigid (Ravensburg) Deutschland GmbH Ravensburg www.coverisrigid.com	K1, K5	EBK Kunststoffe GmbH Köln www.ebk-kunststoffe.de	F1, K5	FEURER Febra GmbH Brackenheim www.feurer.com	T1, T5
CROCCO Deutschland GmbH Reichshof www.crocco.com	F4	EK-Pack Folien GmbH Ermengerst-Wiggensbach www.ek-pack.com	F2, F3, K5	Flexico Verpackungen GmbH Altdorf www.flexico-packaging.de	F1
D		Emil Deiss KG (GmbH + Co.) Hamburg www.deiss.de	F1, F5, K5	Formpack GmbH Altenstadt www.formpack.de	T1, T5
db Verpackungen Dirk Brenke Burghaun www.db-verpackungen.de	T6	EMPAC GmbH Emsdetten www.empac.de	GÜ, T4	Franz Henke GmbH & Co. KG Lohne www.henke-kunststoffe.de	K4, K8
Delkeskamp Verpackungswerke GmbH Nortrup www.delkeskamp.de	T1	E-proPLAST GmbH Schmalkalden www.e-proplast.eu	K2, K3	Frischmann Kunststoffe GmbH Eisfeld www.frischmann.de	F1, F3, K5
Desch Holding B.V. TK Beuningen www.desch-plantpak.com	K8	ES-Plastic GmbH Hutthurm www.es-plastic.de	F2, K1, K5	Fürst GmbH Hallerndorf www.fuerstgroup.eu	K1
Dom Polymer-Technik GmbH Schlüsselselfeld www.dom-pt.com	K4	eswe versandpack gmbh Sternenfels www.eswe.de	F4, T6	G	
DUO PLAST AG Lauterbach www.duoplast.ag	F1, F2, F3, F4, F6, F7	Etimex Primary Packaging GmbH Dietenheim www.etimex-pp.com	F2, F3, K5	GAPLAST GmbH Saulgrub www.gaplast.de	K2, K4
		EuroMouldings BV Nijverdal www.euromouldings.com	K2, K4, T2	Gascogne Sack Deutschland GmbH Wieda www.groupe-gascogne.com	F1, GÜ
				Georg Menshen GmbH & Co. KG Finnentrop www.menshen.com	K2, K4

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Gerresheimer Regensburg GmbH Wackersdorf www.gerresheimer.com		H		Horn & Bauer GmbH & CO. KG Schwalmstadt www.horn-bauer.de	F1, F2, F3, K5
GFV Verschlusstechnik GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-verpackungstechnik.de		Hahn Polyfilms GmbH Soltau www.hahnpolyfilms.com	F1, F2, F3	HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH & Co. KG Neuhaus/Rwg. www.hpt.info	K2, K5
GIGANT Verpackungstechnik GmbH Wien www.gigant.at	F4	Hammerl GmbH Gemrigheim www.hammerl.de	F1, F6	HSV Packaging & Insulation Nederland N.V. AA Ede www.hsv.nl	T1, T5
GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG Bergneustadt www.gizeh.de	K1	HANFWOLF GmbH & Co. KG Bielefeld www.hanfwolf.de	F4	hünersdorff GmbH Ludwigsburg www.huenersdorff.de	T2
GORDOPACK GmbH Lindlar www.gordopack.de	F1	Hans Joachim Dill Papiere – Pappen – Packmittel GmbH Leinfelden-Echterdingen www.dill-online.de	F4	I	
Greif Packaging Germany GmbH Köln www.greif-germany.de	T2, T3	HC Hessentaler Container GmbH Schwäbisch Hall-Hessental www.hessentaler-container.de	GÜ, T3	Igepa group GmbH & Co. KG Hamburg www.igepagroup.com	F4
Greif Flexibles Germany GmbH & Co. KG Rheine www.greif.com	GÜ, T4	Heinlein Plastik-Technik GmbH Ansbach www.heinlein-plastik.de		Infiana Germany GmbH & Co. KG Forchheim www.infiana.com	F1, F2, K5
Greif Plastics Germany GmbH Mendig www.greif.com	T2, T3	Heinz Plastics Böhm GmbH Kleintettau www.hp-boehm.com	K2, K4	ipa-plast KG Nürnberg www.ipa-plast.de	K4
Grein GmbH & Co. KG Holz- und Kunststoffwerk Freudenberg-Boxtal www.grein-kunststoffwerk.com	T1	Herwarth Jackstädt GmbH Wuppertal www.jackstaedt-folienverpackung.de	F1, F2, F3	ISL Schaumstoff-Technik GmbH Viernheim www.isl-gmbh.com	T5
Greiner Packaging International GmbH Sattledt www.greiner-gpi.com	K1, K4	HK Cosmetic Packaging GmbH Coburg-Creidlitz www.hkoch.de	K2, K4	J	
		HK-Plastics B.V. KD Almelo www.hk-plastics.com	F1, K1	Jacob-Formschaumtechnik GmbH Cadolzburg www.jacob-formschaum.de	T5
		Hopf Packaging GmbH Nördlingen www.hopf.de	K4	Jaun Neoform GmbH Gomaringen www.jaun-neoform.de	K1

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
JET Schaumstoff-Formteile GmbH Hüllhorst-Tengern www.jet-verpackungen.de	T1, T5	Käsmacher GmbH & Co. KG Stolberg www.kaesmacher.com	K2, K4	Kunststoffwerk Lahr GmbH Lahr www.bernauer-group.com	F1, F2, F3, F6
Jiffy Packaging GmbH Bopfingen www.jiffypackaging.com	T6	Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. Marburg www.kaupert-online.com		Kutterer Mauer AG Karlsruhe www.kutterermauer.com	K4
Joh. Sieben GmbH Heinsberg www.jskv.de	K2, K5	Kautex Textron GmbH & Co. KG Waldkirch www.kautex.de	T2	L	
Jokey Plastik Wipperfürth GmbH Wipperfürth www.jokey.com	K1, K2	KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH Oestrich-Winkel www.kisico.de	K2, K4	LC Packaging GmbH Emsdetten www.lcpackaging.com	T4
Jos. Sauerwald Söhne GmbH + Co. KG Bestwig www.sauerwald.de		KIV Kunststoff Industrie Verpackungen GmbH Neuhaus am Rennweg www.kiv-packaging.com	K2	Lindner Sprühsysteme GmbH Augsburg www.lindner-spruehsysteme.de	K2, K4
JSP Grevenbroich www.jsp.com	T5	KKT Kaller Kunststoff Technik GmbH Kall / Eifel www.kkt-kall.de	K2, K3	LINPAC Packaging GmbH Ritterhude www.linpacpackaging.com	K1, K5
Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH + Co. KG Hessisch Lichtenau www.junghans.ag	K2, K4	Kläger Plastik GmbH Neusäß www.klaeger-plastik.de	K4	LuxPET AG / S.A. PET PACKAGING Bascharage www.plastipak.com	K3, WP
K		Klotz + Völckers GmbH & Co. KG Büchen www.packform.de	T1	M	
Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG Freyung www.bachl.de	F1, F6	Kunststofftechnik H. Mühlhoff GmbH & Co. KG Köln www.kt-muehlhoff.de		maag GmbH Verpackungs- und Technische Folien Iserlohn www.maag.de	F1, F2, F3, K5
Karl Baumgarten KG Bremerhaven www.karl-baumgarten.de	T1	Kunststofftechnik Schedel GmbH Falkenstein, Vogtland www.schedel-formteile.de	T1	Manuli Stretch Deutschland GmbH Schkopau www.manulistretch.com	F1, F4, F6, F7
Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH Halver www.luesebrink.com	K1	Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG Cham www.grupor.de	T1, T5	Maria Soell High Technology Films GmbH Nidda www.mariasoell-films.de	F2, F3
				maropack GmbH & Co. KG Folienverarbeitung Andernach www.maropack.de	F1, F3

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	57
Mauser-Werke GmbH Brühl www.mausergroup.com	GÜ, K2, K4, T2, T3	NMC S. A. Raeren/Eynatten www.nmc.eu	T6	P		
MESH PACK GmbH Klötze www.meshpack.com	F1, K4	NNZ GmbH Lüneburg www.nnz.de	F2	PAM Berlin GmbH & Co. KG Großbeeren www.pam-berlin.de		
Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG Ellwangen www.mezger-verpackungen.de	K1	NORDFOLIEN GmbH Steinfeld www.nordfolien.com	F1, F2, F3, GÜ, K5	PAPSTAR GmbH Kall www.papstar.de	F5, K5	
MIMA Films Sarl Strassen www.mima-films.com	F4	Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG Leutkirch im Allgäu www.novoplast.de	K1	PEKU Folien GmbH Neumarkt www.peku.com	F1, F2, F3	
Mondi Gronau GmbH Gronau www.mondigroup.com	F2, F3	Novostrat Services GmbH Görlitz www.novostrat.com	T6	pely-plastic GmbH & Co. KG Wahlstedt www.pelzgroup.de	F1, F2, F3, F5	
Mondi Halle GmbH Halle www.mondigroup.com	F2, F3	O		PEMA Verpackung GmbH Syke www.pema-verpackung.de	GÜ, T4	
Mosca GmbH Waldbrunn www.mosca.com	K5	OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG Winhöring www.oberplast.de	K1, K5	Perga-Plastic GmbH Walldürn-Altheim www.perga.de	F1, F2, F3, K5	
MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG Wolfertschwenden www.multivac.de	F2	OHLRO Hartschaum GmbH Berlin www.ohlro.de	T1	Petainer Germany GmbH Schwarzenbach an der Saale www.petainer.com	K3	
N		Ompaq Verpackungstechnik GmbH Fulda www.ompaq.de	T6	PET-Verpackungen GmbH Deutschland Großbreitenbach www.pet-verpackungen.de	K3, WP	
Neudel Verpackungen GmbH Neckarbischofsheim www.neudel.de	T1	[ON]line laminating & technology center GmbH & Co. KG Düsseldorf www.online-laminating.com	F1, F2, F3	Pfefferkorn & Co. GmbH Simmern www.pepco.de	K4	
NITTEL GmbH & Co. KG Raunheim www.nittel.com	T2	Osko GmbH Ochtrup www.osko.de	K2	Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG Lahnstein www.philippine.de	T5	
NITTEL Halle GmbH Halle/Saale www.nittel.com				PINO Componentes S.L. Polinyà (Barcelona) www.pinocomponentes.com	T5	

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Plastikpack GmbH Neckartailfingen www.plastikpack.de	GÜ, T2	R		RPC Bramlage GmbH Bramlage www.rpc-bramlage.de	K4
Plastipak Deutschland GmbH Mendig www.plastipak.com	K3, WP	RAJAPACK GmbH Ettlingen www.rajapack.de	F4	RPC PROMENS CONSUMER RPC Verpackungen Kutenholz GmbH Kutenholz www.rpc-promens.com	K2
POLIFILM EXTRUSION GmbH Weißandt-Gölsau www.polifilm.de	F1, F2, F4, F6, F7, K5	Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH Stockheim www.rebhan-group.com	K2, K4	RPC Promens Deventer BV Deventer www.rpc-group.com	T3
Polifilm Osterburken GmbH Osterburken www.polifilm.de	F2, F3	Rieke Germany GmbH Neunkirchen www.riekepackaging.com	K2, K4	RPC Promens Industrial Germany Ettlingen www.rpc-promens.com	GÜ, K2, K4
Polyden Folienfabrik GmbH Heilsbronn www.polyden.de	F1, F3, F6	Rikutec Richter Kunststofftechnik GmbH & Co. KG Altenkirchen www.rikutec.de	T2, T3	RPC Zeller Plastik Deutschland GmbH Zell/Mosel www.rpc-group.com	K4, K5
Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau Lohne www.poeppelemann.com	K4	RKW Agri GmbH & Co. KG Unseburg www.rkw-group.com	F1, F6, F7	RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG Oberkirch www.ruch.de	T1, T5
ppg>flexofilm GmbH Holdorf www.prepacgroup.de	F1, F2, F3, K5	RKW SE Frankenthal www.rkw-group.com	F1, F2, F3, F6, F7, GÜ	S	
ppg>wegoflex GmbH Trebbin www.prepacgroup.de	F1, F2, F3	rommelag FLEX Gaildorf www.rommelag-flex.com	F1, F2, F3	Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG Neunkirchen www.saarpor.de	T1
Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Pemfling-Großbergerdorf	T1	rose plastic AG Hergensweiler/Lindau www.rose-plastic.de		SAIER VERPACKUNGSTECHNIK GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-web.de	K4
Profol Kunststoffe GmbH Halfing www.profol.de	F1, F2, F3	RPC BPI Agriculture Zeile www.rpc-bpi.com	F7	Sauer GmbH & Co. KG Neustadt b. Coburg www.sauer-polymertechnik.de	K2
Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG Vechta www.pro-pac.com	F1, K1, K5	RPC Bebo Plastik GmbH Bremervörde www.rpc-group.com	K1	Schaumaplast GmbH & Co. KG Reilingen www.schaumaplast.com	T1, T5
		RPC Bender GmbH Frankenthal www.rpc-group.com	K3, K4, WP		

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	59
Schlaadt Plastics GmbH Lorch/Rhein www.schlaadt.de	T1, T5	Skufa GmbH Alveslohe www.skufa.de	T1, T5	Streng GmbH & Co. KG Gütersloh www.streng.de	F1, F4	
Schoeller Allibert Swiss Sarl Romont www.ropac-packaging.com		Sokufol Folien GmbH Limburg / Lahn www.sokufol.de	F1, F3, K5	Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen Wendelstein www.strubl.de	F1, F2, K5	
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA Selters www.schuetz.net	T2, T3	Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim Hockenheim www.sonocoeurope.com	K1	Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG Ochsenhausen www.suedpack.com	F2, F3, K5	
Schur Flexibles Dixie GmbH Kempten www.schurflexibles.com	F1, F2, F3	SOCIETE NOUVELLE SOTRALENTZ PACKAGING (S.N.S.P.) Drulingen www.emballage.sotralentz.com	T2, T3	Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH Köln www.supra-ratiopac.de	F4	
Sealed Air GmbH Norderstedt www.sealedair.com	F2, F3	SPHERE Germany GmbH Neuss www.sphere.eu	F1, F5, K5	T		
SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH Oberhonnefeld-Gierend www.sensoplast.de	K4	Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG Wannweil www.spritzgussa-plastics.de	K1, K4	TAP Telion-Air-Pac GmbH Braunschweig www.taptelion.de	T6	
Seufert Transparente Verpackungen GmbH Rodgau www.seufert.com		Stehr GmbH Hartschaumverpackungen Raisdorf www.stehr-raisdorf.de	T1, T5	TPK Technoplast GmbH Großbröhrsdorf / Oberlausitz www.tpk-packaging.com	K2	
sicht-pack Hagner GmbH Dornstetten www.sicht-pack-hagner.de	F2, K3, WP	Steinacker GmbH Hünfeld www.steinacker-verpackung.de	F1, T6	Trassl Polymer Solutions GmbH Immenreuth www.trassl-plastik.de	K2, K4, T2	
Siegfried Pohl Verpackungen GmbH Troisdorf www.pohlverpackungen.de	F1, F3	Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH Grünwald www.stelioplast.de	GÜ, K2, T2	Treofan Germany GmbH & Co. KG Raunheim www.treofan.com		
Siepe GmbH Kerpen www.siepe.net	K2, K4, T2	Storopack Hans Reichenecker GmbH Metzingen www.storopack.de	K5, T1, T5	TRIOPLAST Folienvertrieb GmbH Hilden www.trioplast.de	F1, F4, F6, F7	
silver plastics GmbH & Co. KG Troisdorf www.silverplastics.de				twp lage gmbh Lage www.twp-lage.de	K1	
SIRIUS Pro GmbH Rommerskirchen						

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
U					
UAB Putokšnis Siauliai www.putoksnis.lt	K3, WP	W. Gröning GmbH & Co. KG Textil- u. Kunststoffwerke Rheine-Mesum www.groening.de	F1, F2	Z	
Uniplast Knauer GmbH & Co. KG Dettingen www.knauergroup.de	K1	W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Meinerzhagen www.fernholz-verpackungen.de	K1, K5	Zerzog GmbH & Co. KG Kunststofftechnik – Recycling – Altöleentsorgung Ottobrunn www.zerzog.de	K5, T1, T5
UNITED CAPS Schwerin GmbH Schwerin www.unitedcaps.com	K2, K4	Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik Leopoldshöhe www.bipack.de	K1		
V					
Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. Reichersdorf www.varioform.at	K3, WP	Walter Krause GmbH Walheim www.walterkrause.de	T4		
Verpa Folie Weidhausen GmbH Weidhausen www.verpa.de	F1, F2, F3, T6	Weener Plastik GmbH Weener www.wppg.com	K2, K4		
Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG Kamen www.huckschlag.de	T1	Wentus Kunststoff GmbH Höxter www.wentus.de	F1, F2, F3, K5		
vitembal GmbH Verpackungsmittel Bergheim / Erft www.vitembal.de	F2	WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG Altenkirchen www.werit.de	GÜ, T2, T3		
Volpini Verpackungen GmbH Austria Spittal/Drau www.volpini.at	K1	Willy Heckmann GmbH & Co. Meerbusch-Lank www.willy-heckmann.com	F4		
		Wipak Walsrode GmbH & Co. KG Walsrode www.wipak.de	F2, F3		

Fördermitglieder

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Adelholzener Alpenquellen GmbH Siegsdorf www.adelholzener.de	K3	Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company Schkopau www.equipolymers.com	K3, WP	Husky Injection Molding Systems S.A. Dudelange www.husky.co	K3
ALBIS PLASTIC GmbH Hamburg www.albis.com		Erlenbach GmbH Lautert www.erlenbach.com	T1, T5	Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen Aachen www.ikv-aachen.de	
ARGUS Additive Plastics GmbH Büren www.argus-additive.de		FISCHER GmbH Achern www.fischergruppe.eu	T1, T5	Kaneka Belgium NV Westerlo-Oevel www.kaneka.be	T5
BASF SE Ludwigshafen www.basf.com	K5, T1, T5	FKuR Kunststoff GmbH Willich www.fkur.com	K5	KHS Corpoplast GmbH Hamburg www.khscorpoplast.com	K3
Bayern-Fass GmbH Aichach www.bayern-fass.de		FoamaTec GmbH Bogel www.foamatec.com	T1, T5	Krones AG Neutraubling www.krones.com	K3, K5, WP
BEKUM Maschinenfabriken GmbH Berlin www.bekum.de		Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. Darmstadt www.fgkunststoffe.de		Kurtz GmbH Kreuzwertheim www.kurtz.de	T1, T5
BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG Emmerich www.biotec.de	K5	Freudenberg Home and Cleaning Solutions GmbH Vileda Haus Weinheim www.freudenberg.com		MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center Barleben www.maksc.com	K3, WP
Borealis Polymere GmbH Burghausen www.borealisgroup.com		FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. Würzburg www.skz.de		Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH & Co. KG Weißenfels www.meg-gruppe.de	K3, WP
CONSTAB Polyolefin Additives GmbH Rüthen www.constab.de	K5	Herbold Meckesheim GmbH Meckesheim www.herbold.com	K3	mtm plastics GmbH Niedergebra www.mtm-plastics.eu	
Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH Schwalbach www.dow.com	F4, T6	Hirsch Maschinenbau GmbH Glanegg www.hirsch-gruppe.com	T1, T5	MultiPet GmbH Bernburg www.mp-bbg.de	K5
DSM Deutschland Sales Offices GmbH Düsseldorf www.dsm.com				Multiport GmbH Bernburg www.mp-bbg.de	K5

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Kennungen	
PETCYCLE E.A.G.GmbH & Co. KG Bad Neuenahr-Ahrweiler www.petcycle.de	K3, WP	Sesotec GmbH Schönberg www.sesotec.com	K3, K5	Die in diesem Verzeichnis neben den einzelnen Mitgliedern angegebenen Zahlen und Buchstaben kennzeichnen die Zugehörigkeit der Unternehmen zu den einzelnen Fachgruppen und Arbeitskreisen der IK sowie zu den korporativ angeschlossenen Verbänden.	
Polyblend GmbH Bad Sobernheim www.polyblend.de	K5	SRH Kunststoffe GmbH Plauen, Vogtland	K3		
Promass S.R.L Trevi (PG) www.promass.com	T1, T5	Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. Wien www.starlinger.com	K3, WP		
RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. Bad Homburg	GÜ	STF Recycling GmbH Aicha www.stf-aicha.de	K3, WP		
RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V. Bad Homburg www.wertstoff-pet.de	WP	Taracell AG Künten www.taracell.com	T5		
Reifenhäuser Blown Film GmbH Worms www.reifenhauser-bf.com		Texplast GmbH Bitterfeld-Wolfen www.texplast.de	K3, WP		
RESINEX Germany GmbH Zwingenberg www.resinex.de	K5	Total Petrochemicals & Refining SA / NV Zweigniederlassung Deutschland Düsseldorf www.totalrefiningchemicals.com			
Rhenus PET Recycling GmbH Gelsenkirchen www.rhenus-recycling.de	K3	Verein PRS PET-Recycling Schweiz Zürich www.petrecycling.ch	K3		
RIGK GmbH Wiesbaden www.rigk.de	F7	Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland Eschborn www.versalis.eni.com			
Sabic Deutschland GmbH & Co. KG Düsseldorf www.sabic.com		Vogtland PET GmbH Neuensalz www.vogtland-pet.de	K3, WP		
Sekisui Plastics Europe B.V. KM Almelo www.sekisuiplastics.com	T5	Windmüller & Hölscher KG Lengerich www.wuh-lengerich.de	K5		
					Folien (F)
					F1 FG Industriefolien und Industrieverpackungen
					F2 FG Verbund- und Monofolien für Lebensmittel-Verpackungen
				F3 FG Bedruckte Polyolefinfolien	
				F4 Initiative ProStretch	
				F5 AK Haushaltsfolien	
				F6 AK Landwirtschaftsfolien	
				F7 Ertekkunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)	
				Konsumverpackungen (K)	
				K1 FG Verpackungsbecher	
				K2 FG Flaschen	
				K3 Forum PET	
				K4 FG Verschlüsse und gespritzte Verpackungen	
				K5 AK Bioplastics	
				K8 AK Pflanztöpfe	
				Transport- & Gewerbeverpackungen (T)	
				T1 FG airpop	
				T2 FG Fässer/Kanister	
				T3 FG IBC-K	
				T4 FG FIBC	
				T5 AK EPP	
				T6 Initiative Light&Safe	
				Gütegemeinschaften	
				GÜ RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V.	
				WP RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V.	

Mehr Wert für Mitglieder

Unsere Mitglieder profitieren von einer Reihe exklusiver Veranstaltungen, Initiativen und Aktivitäten.

Ausbildungsinitiative „Ich pack's!“

Wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach jungen Talenten.
www.ich-packs.de

Energieeffizienz-Netzwerk*

Die IK ist Mitunterzeichner der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke der Bundesregierung und hat das erste Netzwerk für die Kunststoffverpackungsindustrie gegründet.

GKV-Verhaltenskodex*

Der vom BDI anerkannte GKV-Verhaltenskodex ist eine freiwillige Vereinbarung zur Einhaltung ethischer, moralischer und Compliance-relevanter Verhaltensvorgaben.

PackTheFuture Award

Gemeinsam mit unserem französischen Partnerverband Elipso zeichnen wir nachhaltige Innovationen im Bereich Kunststoffverpackungen aus.
www.packthefuture.com

Null-Granulatverlust*

Mit der Initiative „Null Granulatverlust“ engagieren sich die Mitglieder der IK gegen den Eintrag von Kunststoffgranulaten in die Umwelt.

NIAS

Die Projektgruppe „Risikobewertung NIAS in Polyolefingranulaten“ (Not Intentionally Added Substances) erleichtert die Konformitätsarbeit bei der Bewertung von NIAS und hat dazu eine den Mitgliedern vorbehaltene Datenbank zu NIAS in Polyolefinen erstellt.

IK-Nachhaltigkeitsbericht

Die IK veröffentlicht seit 2012 einen Nachhaltigkeitsbericht, an dem sich die Mitglieder über die Bereitstellung von Leistungsdaten beteiligen können.

IK Akademie

Die IK-Akademie bietet den IK-Mitgliedsfirmen Seminare und Weiterbildungsveranstaltungen zu wesentlichen Themen, die die Branche betreffen, darunter:

Compliance Schulungen*

(E-Learning-Schulungen)

Pharmaverpackungstagung

Lebensmittelverpackungstagung

Seminar Folienextrusion für Einrichter

(in Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt)

Basis- und Aufbau Seminare zur Konformitätsarbeit für Kunststoffverpackungen mit Lebensmittelkontakt

* mit Zertifikat

Impressum

IK Jahresbericht 2016/17
ISSN 1864-7987

Herausgeber

IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
Bundesverband für Kunststoffverpackungen und Folien
Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg
Telefon 06172 9266-01
Fax 06172 9266-70
info@kunststoffverpackungen.de
www.kunststoffverpackungen.de

Redaktion

Yvonne Kramer

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Jürgen Bruder, Ulf Kelterborn
Redaktionsschluss: 26.08.2017

Fotos

IK (S. 4, S. 10, S. 15, S. 21); adobe.stock.com: afk / PhotoSG / bunditinay (Titel), crazymedia (S. 6), vege (S. 12), nd3000 (S. 22), Robert Kneschke (S. 24), Pressmaster (S. 34), saklakova (S. 38), sashkin (S. 42); Fotolia: sveta / Fotofermer / Butenkov / bennyartist / Roman Samokhin / Fotodesign Märzinger (Titel); Martin Kaufhold (S. 5); iStockphoto: 4kodiak (S. 14), Tsyhun (S. 29), LiuNian (S. 30 Hintergrundmotiv); ergobag (S. 18)

Gestaltung

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Druck

Werbedruck Petzold GmbH

A+C Plastic Kunststoff GmbH • ABRISO PROTECTIVE PACKAGING & INSULATION • Adelholzer Alpenquellen GmbH • Aero-Verpackungsgesellschaft mbH • ALBIS PLASTIC GmbH • alesco Folien GmbH & Co. KG • allvac Folien GmbH • Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG • ARGUS Additive Plastics GmbH • Asahi Kasei Europe GmbH • AST Kunststoffverarbeitung GmbH • Barbier & Cie • barg packaging KG • Bartling GmbH & Co. KG Kunststoff-Verpackungen • BASF SE • baumhüter extrusion GmbH • Bayern-Fass GmbH • BEKUM Maschinenfabriken GmbH • BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik u. Formenbau • BERICAP GmbH & Co. KG • Berry Plastics GmbH • Bielefelder Hohlträgerfabrik • BIOTECH Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG • Bischof + Klein SE & Co. KG • BIZERBA Labels & Consumables GmbH • Borealis Polymere GmbH • borrmannplus verpackungen GmbH & Co. KG • Boxon GmbH • Brangs + Heinrich GmbH • BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH • Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG • BUERGOFOL GmbH • BUNZL Verpackungen GmbH • CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH • Christensen GmbH Verpackungen • ClopayDombühl GmbH Manufacturing Facility Verpackungsfolien • Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG • Constab Polyolefin Additives GmbH • Constantia Hueck Folien GmbH & Co. KG • Coveris Flexibles Deutschland GmbH • Coveris Rigid (Ravensburg) Deutschland GmbH • CROCCO Deutschland GmbH • db Verpackungen Dirk Brenke • Delkeskamp Verpackungswerke GmbH • Desch Holding B.V. • Dom Polymer-Technik GmbH • Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH • DSM Deutschland Sales Offices GmbH • DUO PLAST AG • DÜRRMANN GmbH & Co. KG • E + E Verpackungstechnik GmbH & Co. KG • EBK Kunststoffe GmbH • EK-Pack Folien GmbH • Emil Deiss KG (GmbH + Co.) • EMPAC GmbH • E-proLAST GmbH • Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company • Erlenbach GmbH • ES-Plastic GmbH • eswe versandpack gmbh • Etime Primary Packaging GmbH • EuroMouldings BV • FAPACK • FASSE Industrietextilien GmbH • FEURER Febra GmbH • FISCHER GmbH • FKUR Kunststoff GmbH • Flexico Verpackungen GmbH • FoamaTec GmbH • Formpack GmbH • Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. • Franz Henke GmbH & Co. KG • Freudenberg Home and Cleaning Solutions GmbH Vileda Haus • Frischmann Kunststoffe GmbH • FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. • Fürst GmbH • GAPLAST GmbH • Gascogne Sack Deutschland GmbH • Georg Menshen GmbH & Co. KG Kunststoffwerk • Gerresheimer Regensburg GmbH • GFV Verschluss technik GmbH & Co. KG • GIGANT Verpackungstechnik GmbH • GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG • GORDOPACK GmbH • Greif Packaging Germany GmbH • Greif Flexibles Germany GmbH & Co. KG • Greif Plastics Germany GmbH • Grein GmbH & Co. KG Holz- und Kunststoffwerk • Greiner Packaging International GmbH • Hahn Polyfilms GmbH • Hammerl GmbH • HANFWOLF GmbH & Co. KG • Hans Joachim Dill Papiere - Pappen - Packmittel GmbH • HC Hessentaler Container GmbH • Heinlein Plastik - Technik GmbH • Heinz Plastics Böhm GmbH • Herbold Meckesheim GmbH • Herwarth Jackstädt GmbH • Hirsch Maschinenbau GmbH • HK Cosmetic Packaging GmbH • HK-Plastics B.V. • Hopf Packaging GmbH • Horn & Bauer GmbH & Co. KG • HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH & Co. KG • HSV Packaging & Insulation Nederland N.V. • hünersdorff GmbH • Husky InjectionMolding Systems S.A. • Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen • Igepa group GmbH & Co. KG • Infiana Germany GmbH & Co. KG • ipa-plast KG • ISL Schaumstoff-Technik GmbH • Jacob-Formschaumtechnik GmbH • Jaun Neoform GmbH • JET Schaumstoff-Formteile GmbH • Jiffy Packaging GmbH • Joh. Sieben GmbH • Jokey Plastik Wipperfürth GmbH • Jos. Sauerwald Söhne GmbH + Co. KG • JSP • Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH + Co. KG • Kaneka Belgium NV • Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG • Karl Baumgarten KG • Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH • Käsmacher GmbH & Co. KG • Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. • KautexTextron GmbH & Co. KG • KHS Corpoplast GmbH • KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH • KIV Kunststoff Industrie Verpackungen GmbH • KKT Kaller Kunststoff Technik GmbH • Kläger Plastik GmbH • Klotz + Völckers GmbH & Co. KG • Krones AG • Kunststofftechnik H. Mühlhoff GmbH & Co. KG • Kunststofftechnik Schedel GmbH • Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG • Kunststoffwerk Lahr GmbH • Kurtz GmbH • Kutterer Mauer AG • LC Packaging GmbH • Lindner Sprühsysteme GmbH • LINPAC Packaging GmbH • LuxPET AG / S.A. PET PACKAGING • maag GmbH Verpackungs- und Technische Folien • MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center • Manuli Stretch Deutschland GmbH • Maria Soell High Technology Films GmbH • maropack GmbH & Co KG Folienverarbeitung • Mauser-Werke GmbH • MESH PACK GmbH • Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG • MIMA Films Sarl • Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH & Co. KG • Mondi Gronau GmbH • Mondi Halle GmbH • Mosca GmbH • mtm plastics GmbH • MultiPac GmbH • Multiport GmbH • MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG • Neudel Verpackungen GmbH • NITTEL GmbH & Co. KG • NITTEL Halle GmbH • NMC S. A. • NNZ GmbH • NORDFOLIEN GmbH • Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG • Novostrat Services GmbH • OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG • OHLRO Hartschaum GmbH • Ompaq Verpackungstechnik GmbH • (ON)line laminating & technology center GmbH & Co. KG • Osko GmbH • PAM Berlin GmbH & Co. KG • PAPSTAR GmbH • PEKU Folien GmbH • pely-plastic GmbH & Co. KG • PEMA Verpackung GmbH • Perga-Plastic GmbH • Petainer Germany GmbH • PETCYCLE E.A.G.GmbH & Co. KG • PET-Verpackungen GmbH Deutschland • Pfefferkorn & Co. GmbH • Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG • Pino Componentes, S.L. • Plastikpack GmbH • Plastipak Deutschland GmbH • POLIFIM EXTRUSION GmbH • Polifilm Osterburken GmbH • Polyblend GmbH • Polyden Folienfabrik GmbH • Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau • ppg>flexo-film GmbH • ppg>wegoflex GmbH • Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG • Profol Kunststoffe GmbH • Promass S.R.L. • Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG • RAJAPACK GmbH • RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. • RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET- Getränkeverpackungen e. V. • Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH • Reifenhäuser Blown Film GmbH • RESINEX Germany GmbH • Rhenus PET Recycling GmbH • Rieke Germany GmbH • RIGK GmbH • Rikutec Richter Kunststofftechnik GmbH & Co. KG • RKW Agri GmbH & Co. KG • RKW SE • rommelag FLEX • rose plastic AG • RPC BPI Agriculture • RPC Bebo Plastik GmbH • RPC Bender GmbH • RPC Bramlage GmbH • RPC PROMENS CONSUMER RPC Verpackungen Kutenholz GmbH • RPC Promens Deventer BV • RPC Promens Industrial Germany • RPC Zeller Plastik Deutschland GmbH • RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG • Saarpur Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG • Sabic Deutschland GmbH & Co. KG • SAIER VERPACKUNGSTECHNIK GmbH & Co. KG • Sauer GmbH & Co. KG • Schaumaplast GmbH & Co. KG • Schlaadt Plastics GmbH • Schoeller Allibert Swiss Sarl • SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA • Schur Flexibles Dixie GmbH • Sealed Air GmbH • Sekisui Plastics Europe B.V. • SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH • Sesotec GmbH • Seufert Transparente Verpackungen GmbH • sicht-pack Hagner GmbH • Siegfried Pohl Verpackungen GmbH • Siepe GmbH • silver plastics GmbH & Co. KG • SIRI-US Pro GmbH • Skufa GmbH • Sokufol Folien GmbH • Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim • SOCIETE NOUVELLE SOTRALENTZ PACKAGING (S.N.S.P.) • SPHERE Germany GmbH • Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG • SRH Kunststoffe GmbH • Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. • Stehr GmbH Hartschaumverpackungen • STF Recycling GmbH • Steinacker GmbH • Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH • Storopack Hans Reichenecker GmbH • Strenge GmbH & Co. KG • Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen • Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG • Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH • TAP Telion-Air-Pac GmbH • Taracell AG • Texplast GmbH • Total Petrochemicals & Refining SA / NV Zweigniederlassung Deutschland • TPK Technoplast GmbH • Trassl Polymer Solutions GmbH • Treofan Germany GmbH & Co. KG • TRIOPLAST Folienvertrieb GmbH • twp lage GmbH • UAB Putokšnis • Uniplast Knauer GmbH & Co. KG • UNITED CAPS Schwerin GmbH • Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. • Verein PRS PET-Recycling Schweiz • Verpa Folie Weidhausen GmbH • Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG • Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland • vitembal GmbH Verpackungsmittel • Vogtland PET GmbH • Volpini Verpackungen GmbH Austria • W. Gröning GmbH & Co. KG Textil- u. Kunststoffwerke • W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG • Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik • Walter Krause GmbH • Weener Plastik GmbH • Wentus Kunststoff GmbH • WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG • Willy Heckmann GmbH & Co. • Windmüller & Hölscher KG • Wipak Walsrode GmbH & Co. KG • Zerzog GmbH & Co. KG Kunststofftechnik - Recycling - Altölentsorgung